

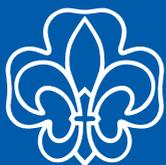
special
[mu;t]



2017

Jahresschrift

vcp



VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDERINNEN UND
PFADFINDER

in Württemberg

Inhalt

1 Vorwort

der Landesleitung 04

2 Aus den Gremien

Landesrat:

Rückblick 2017 06

Landesversammlung:

Jung, dynamisch,
spannend, motivierend! 08

Heimausschuss Schachen:

Wir brauchen Dich! 10

Heimausschuss Beilstein:

Arbeitseinsätze Magdalenenkirche 12

Vertrauenspersonen 14

3 Special

Einleitung 15

Mut zur Veränderung:

Pfadfinder auf dem Kirchentag 16

Bundeslager Weitblick:

Vom Mut die Welt zu retten 18

Nachhaltigkeit

und der Welterschöpfungstag 22

World Scout Moot:

„Change – inspired by Iceland“ 24

Mut zur Lücke 27

4 Aus den Arbeitskreisen

Pfad:

City Run – Die Zeit wird knapp! 28

Landeshajk – Forscher

bändigem Razepaltu-Virus 30

Schulung:

Schulen ... Schule. SCHULE! 32

R/R:

Ob ihr wirklich richtig steht,

seht ihr, wenn das Licht angeht 34

Friedenslicht:

„Frieden gesucht?“ 36

5 Aus den Gauen

Teck:

Ein Jahr unter der Teck 38

Oberland:

Back to the roots – Gaupfingstlager 45

Bundeslager Weitblick 46

Schwarzwald:

Viel gemeinsam erlebt 48

Achalm:

Ahoi! – Pfingstlager am Bodensee 50

Hohenlohe:

Do Mauldasche returns! 52

Schönbuch-Würm:

Sportlich, cool und erlebnisreich 54

Mittlerer Neckar:

PfiLa '17 – integrativ und interaktiv 56

Rems-Murr:

„Scouttown“ – Zeltstadt für fünf Tage.. 58

Stuttgart:

Es ist immer was los 60

6 Aus dem Land

Das Festival:

Da ist Freiheit 62



7 Aus den Vereinen

Freundes- und Förderkreis:

Jugendarbeit kostet Geld! 64

Unternehmung Görlitz-Breslau

„Westlich und östlich der Neiße“ 65

8 Nachruf

Reiner Mack 68

Hans Ulrich Nübel 70

9 Veranstaltungen 2018

Aktionen 72

Kurse und Schulungen 77

Liebe Pfadfinder*innen, liebe Freunde und Bekannte des VCP in Württemberg,

von Dorothee Sehne

mal wieder merkt man wie schnell die Zeit vergeht, wenn die neue Jahresschrift im Briefkasten liegt. Dann ist Kuschelzeit, der Kamin knistert und hoffentlich liegt draußen ein bisschen Schnee, damit die Stimmung passt, um das vergangene Pfadi-Jahr nochmal in Erinnerung zu rufen und um ganz leise einem neuen Jahr Platz zu machen.

In 2017 war bestimmt für jeden von euch etwas Spannendes, Aufregendes und Neues dabei. Für uns als Landesleitung war das natürlich das Reformationsjubiläum und die damit verbundenen vielen Veranstaltungen, die diesem einen greifbaren und schönen Rahmen gegeben haben. Wenn wir auf die Vorbereitungen zu den Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum zurückblicken, dann war das für uns immer mit einer gewissen Skepsis verbunden: Wird es unseren Mitgliedern gefallen? Wird es für den VCP zu christlich? Wird es zu trocken und zu alt? Doch vor allem die beiden großen Veranstaltungen, der Kirchentag und das Bundeslager in Wittenberg, haben uns gezeigt, dass die Gedanken hinter der Reformation im heutigen Kontext noch sehr aktuell und jung sind und wir nur den gewissen Mut gebraucht

haben, um uns damit zu beschäftigen. Das Bundeslager hat auch im Bereich der öffentlichen Wahrnehmung ganz deutlich gezeigt, dass mehr C im VCP steckt als wir vielleicht alle denken.

Auch politisch hat der VCP in Württemberg Stellung bezogen und Mut bewiesen, indem wir auf der Landesversammlung einen Antrag verfasst, beschlossen und auf der Bundesversammlung eingebracht haben. Inhaltlich bezog sich dieser auf die Einreisedikrete des Präsidenten der USA gegen Menschen aus muslimischen Ländern im Hinblick auf das World Scout Jamboree 2019 in den USA. Wir haben damit erreicht, dass das Thema Gleichheit aller Menschen auf allen Ebenen diskutiert und durch unsere Bundesleitung in die Weltkonferenzen getragen wurde. Ein weiteres politisches Statement haben wir in diesem Jahr im Bundesrat gesetzt und das Gender-Sternchen für Toleranz eingeführt. Das Sternchen werdet ihr in dieser Jahresschrift überall finden. Wir machen hiermit darauf aufmerksam, dass wir nicht mehr nur das weibliche und männliche Geschlecht sondern auch alle weiteren und Unentschlossenen in unserem Verband willkommen heißen.



Neben den vielen inhaltlichen Themen hat sich in unserem hauptamtlichen Personal einiges getan. Im März durften wir unseren neuen geschäftsführenden Referenten Harald begrüßen, Mitte Juli ist Paulina als Projektbearbeiterin für Stammesneugründungen und Öffentlichkeitsarbeit zu uns gestoßen. Ende September mussten wir uns schweren Herzens von unserem Bildungsreferenten Ralf „Pole“ verabschieden. Wir bedanken uns für seinen unermüdlichen Einsatz für unser Land in den vergangenen sieben Jahren und wünschen ihm viel Spaß im neuen Job und der neuen Heimat Hamburg.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiter*innen, Teilnehmer*innen und Unterstützer*innen für den Mut, euch auf die Themen von 2017 eingeladen zu haben, und für euren Einsatz bei allen Aktionen, die es in diesem Jahr zu bewältigen gab. Ihr habt großartige Arbeit geleistet.

DANKE!

Eure Landesleitung

Doro

Doro

Alex

Alex

Sebastian

Sebastian

Harald

Harald

Rückblick Landesrat 2017

von Isa Schürle

Die Abweichung von *Plan* und *Ist* hinsichtlich der Anzahl stattgefunderer Landesräte scheint sich fast zu einer Tradition zu manifestieren: ähnlich wie 2016 fanden auch 2017 neben den drei geplanten Landesräten zwei Sonderlandesräte statt.

Im Zuge der Änderung der VCP Beitragsordnung, beschäftigte sich der Landesrat I in Beilstein mit der mittelfristigen Finanzplanung auf Landesebene. Im Verlauf der Diskussion wurden unterschiedliche Aspekte thematisiert: die Höhe des Standard- sowie des ermäßigten Beitrags, Einsparpotentiale und Ansparphase sowie Wechselwirkungen mit der auf der Landesversammlung zu beschließenden Reisekostenordnung. Im Zusammenhang mit der 2016 diskutierten, aber aufgrund äußerer Umstände nicht erfolgten Vermietung der Magdalenenkirche an minderjährige Flüchtlinge, wurde auch die mittel- bis langfristige Zukunft des Landeseigentums thematisiert. Um die Arbeit und Mitgliederzusammensetzung des Heimausschusses Beilstein transparenter zu machen, stand ein Dialog an. Nach dem Austausch von Fragen und Antworten formulierte der Landesrat Wünsche an den Heimausschuss, deren Konkretisierung beziehungsweise Erarbeitung in kleinerer



Runde erfolgen soll. Im Anschluss folgte die Zusammenstellung eines Personalausschusses für die neue Projektstelle, welche sich in der Öffentlichkeitsarbeit und dem Bereich AK BIWAK, bedingt durch die vermehrten Neugründungen, ansiedelt.

Im Rahmen des Landesrats II während der Landesversammlung in Neckarzimmern, berichtete die Lagerleitung von ihren Erfahrungen rund um die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Landeslagers 2016 in Schwangau und stellte sich den Fragen des Landesrates. Dieser bedankte sich für die Arbeit und entlastete die Landeslagerleitung.

Der Personalausschuss zur Besetzung der Projektstelle hatte ganze Arbeit geleistet



und konnte im Mai dem Landesrat III auf der Landesstelle eine Kandidatin vorschlagen. Nach gegenseitigem Kennenlernen und einer konstruktiven Frageunde, entschied sich der Landesrat für Paulina Szupicki.

Die diesjährige „Tour de Ländle“-Station Ehningen beherbergte den Landesrat IV: Bei perfektem Juli-Wetter tagten wir ganz ohne Technik im Garten. Themen waren die Entlastung des Personalausschusses der Projektstelle, der Weggang von unserem Jugendreferenten Ralf sowie ein Update aus dem Strukturausschuss.

Der Landesrat V auf dem Schachen hingegen stand ganz im Zeichen der Technik: Online-Rednerliste, Präsentationen anstatt Plakaten und jede Menge Kabel. Themen waren unter anderem die vom Strukturausschuss vorgeschlagene Aufteilung in Satzung und Selbstverständnis, die (Wieder-)Wahl von Marie als LRV und das Ringlandeslager 2020.

Regelmäßige Themen auf den Landesräten waren außerdem die Landesratsentwicklung und der Gauaustausch, die Jahresplanung, Personal- und Verbandsfragen sowie die Verbandsstruktur.

Insgesamt blicken wir zufrieden auf das vergangene Jahr und gespannt ins nächste – auf eine konstruktive Zusammenarbeit.



Landesversammlung 2017 – Jung, dynamisch, spannend, motivierend!

von Veronika Saur

Vom 24. bis 26. März 2017 tagte die Landesversammlung im wohlbekannten Tagungshaus der evangelischen Jugend in Neckarzimmern. Bei schönstem Frühlingswetter verbrachten 87 Delegierte ein Wochenende voller spannender Berichte, reger und kontroverser Diskussionen, gemeinsamer Spiele, anregender Gespräche und guter Gemeinschaft.

Bei einer offenen Talkrunde durfte die Landesleitung mit kritischen Fragen gelöchert werden. Harald Kraus, der neue Geschäftsführer des VCP in Württemberg, stellte sich vor und wurde abends feierlich in die Pfadfindergemeinschaft aufgenommen.

Einige Anträge beschäftigten sich mit den Finanzen des VCP in Württemberg. Es wurde intensiv über die geplante Beitragserhöhung diskutiert und abgestimmt. Außerdem wurde eine Reisekostenordnung vom Ausschuss Mitarbeitermotivation diskutiert und beschlossen, die klar regelt, wer was wie und wann in Zukunft beim Land abrechnen kann.

Der Strukturausschuss hatte Neues zu berichten und bat die Landesversammlung um eine Bestätigung seiner bisherigen Arbeit. Jetzt geht es darum, die damit von der LV bestätigte Satzungsvorlage weiter auszuarbeiten und von entsprechenden Stellen prüfen zu lassen.





Inhaltlich gab es dieses Jahr zwei Angebote: Zum einen der „thinktank Magdalenenkirche“, bei dem Ideen rund um die Zukunft des Tagungshauses in Beilstein gesponnen wurden. Zum anderen ein Angebot des AK Schulung, sich draußen spielerisch vom Sitzungsalltag abzulenken.

Berichte von Bund, Ring sowie aus dem eigenen Land gaben Informationen aus dem vergangenen Jahr und zu Zukunftsplänen.

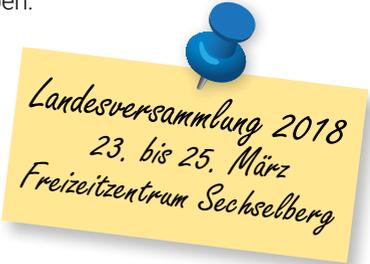
In Erinnerung bleiben wird der Dringlichkeitsantrag „Jamboree 2019“. Dabei ging es um die möglicherweise drohende Einreise- und somit Teilnahmeverweigerung für Pfadfinder*innen aus bestimmten Ländern in das Gastgeberland USA. Es wurde ein Antrag an die Bundesversammlung gestellt, der fordert, dass der VCP darauf hinwirken soll, dass Pfadfinder*innen aus allen Ländern am Jamboree teilnehmen können.

Der Gau Rems-Murr bot ein unterhaltsames Abendprogramm: Bei zwei legendären Spieleshows „Am laufenden Band“ und „Dallidalli“ gab es attraktive Preise zu erspielen. Wie das Schicksal es will, wurde

der Gewinner Gau Schönbuch-Würm vom Los erkoren, bei der nächsten Landesversammlung die Organisation und Durchführung des Abendprogramms zu toppen!

Nach einem schönen Sonntags-Gottesdienst wurde die „alte“ ehrenamtliche Landesleitung mit großem Dank verabschiedet und die Wahlen eröffnet. Neben der ehrenamtlichen Landesleitung wurden Delegierte zur Bundesversammlung, Delegierte in den Heimausschuss Schachen, der Aberkennungsausschuss, Delegierte zur ejw-Delegiertenversammlung und Vertrauenspersonen zur Prävention sexualisierter Gewalt gewählt. Wieder in den Landesversammlungsvorstand gewählt wurden Elena Hestermann und Jan-Hendrik Schlieckmann.

Vielen Dank an alle, die bei der Landesversammlung dabei waren und sie zu einem unvergesslichen Wochenende gemacht haben.



*Landesversammlung 2018
23. bis 25. März
Freizeitzentrum Sechselberg*

Wir brauchen Dich!

von Uli Pressel

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und der Heimausschuss Schachen geht zwei Projekte an.

Dieses Jahr begann ganz normal mit unseren beiden Arbeitseinsätzen gemeinsam mit dem Freundes- und Förderkreis. Hierbei haben wir uns wieder um den Auf- und Abbau des Großzeltes und Pflegemaßnahmen

auf dem Platz gekümmert. Trotz heraufziehender Regenwolken haben wir es wieder geschafft, das Zelt trocken ins Lager zu bringen.

Da der Aufbau des Großzeltes doch sehr schweißtreibend sein kann, haben wir uns mit dem Freundes- und Förderkreis entschlossen, fertige Fundamente zu erstellen. Gleichzeitig wollen wir die Drainage



The complex block contains architectural drawings on the left and a group photo of scouts on the right. The drawings include a perspective view of a building, a floor plan labeled 'Untergeschoss', and a logo for 'Schachen Pfadfinderezentrum'. The photo shows a group of scouts in grey uniforms running on a grassy field with a banner that says 'Unterstütze uns!'. Below the photo is contact information for the VCP in Württemberg e.V. and a small inset image of a building.

Ansicht Ost

Untergeschoss:

Spendenkonto
Evangelische Bank
IBAN DE77 5206 0410 0100 4056 47
BIC GENODEF1EK1

vcp  VERBAND CHRISTLICHER
Pfadfinderinnen und
Pfadfinder

Schachen
Pfadfinderezentrum

Unterstütze uns!

Verwaltungsrat des
VCP in Württemberg e.V.
Haeberlinstraße 1-3
70563 Stuttgart
Tel: 07 11 / 97 81 - 387
eMail: wuerttemberg@vcp.de
Internet: www.wuerttemberg.vcp.de

Neubau
Sanitärgebäude



verbessern, so dass weniger Wasser von unten in das Großzelt fließt. Um diesen Wunsch umzusetzen, hat der erste große Bagger- und Betonierarbeitseinsatz schon stattgefunden, weitere folgen.

Wir danken an dieser Stelle dem Freundes- und Förderkreis für die Finanzierung, aber auch für die tatkräftige Unterstützung.

Außerdem sind wir wieder dabei, den großen Traum zu verwirklichen. Die Spendensammlung für das Sanitärhaus hat begonnen. Auch Du kannst uns dabei unterstützen! Erzähl von unserem Projekt und der Zukunft des Schachens in Deinem Freundes- und Bekanntenkreis, überlege, welche Firmen wir ansprechen können. Oder spende selber etwas! Den aktuellen Spendenstand findest Du auf www.vcp-schachen.de.

Wir freuen uns auch Dich auf dem Schachen als Gast oder tatkräftig während eines Arbeitseinsatzes zu begrüßen. Melde Dich einfach bei uns!

Investitionssumme:	570.000 €
Baugenehmigung:	Liegt vor
Baubeginn:	2019
Grundfläche:	122m ²
Finanzierung:	Spenden
Träger gemeinnützig:	Ja
Steuerlich absetzbar:	Ja

Obergeschoss:

vcp VERBAND CHRISTLICHER
Pfadfinderinnen und
Pfadfinder

Arbeitseinsätze



In und vor allem rund um die Magdalenenkirche wird zurzeit kräftig gewerkelt, zumindest soweit es die sehr begrenzten Geldmittel zulassen.

Es wurde vor einiger Zeit festgestellt, dass die Außenmauer der Kapelle beängstigend „nasse Füße“ bekam. Eine professionelle Sanierung durch eine Baufirma übersteigt jedoch bei weitem unsere Möglichkeiten. In dankenswerter Weise nahm sich nun Eberhard Schmidt dieses drängenden Problems an und versuchte in vielen stundenlangen persönlichen Einsätzen die zerstörend wirkende Nässe zu minimieren.



Bäume und Äste wuchsen an der Außenmauer hoch und drohten, die Mauer zu sprengen, was unabsehbare Folgen hätte. Darum seilten sich einige emsige Pfadis bei einem Arbeitseinsatz an der Mauer ab, um diese zu befreien. Darüber hinaus soll in weiteren Arbeitseinsätzen das Erscheinungsbild des die Magdalenenkirche nach hinten umgebenden Gartens verschönert werden. Neben der Grillstelle wurde auch der Garten von wildem Grünwuchs befreit, sodass die entstandenen Flächen jetzt mit neuem Leben gefüllt werden können.

Magdalenenkirche Beilstein

von Eckart Dieterle

Der Parkett-Fußboden im Rittersaal wurde kürzlich dank einer Spende der „Pfadfinderälterenschaft des VCP Heilbronn e. V.“ abgeschliffen und lackiert, inklusive der notwendigen Bearbeitung der Fugen.

Unser Hausmeister, Micha Renninger, unterstützt die Heimleitung regelmäßig mit Einkaufsfahrten, der Müllentsorgung und bei sonstigen notwendigen Arbeiten in „Haus und Hof“. Unsere beiden emsigen Heimleiterinnen, Renate Nikisch sowie Sylvie Wagner, bemühen sich mit sichtbarem Erfolg, unseren Gästen ein schönes Erscheinungsbild der Magdalenenkirche zu bieten.

Noch nicht in Angriff genommen werden konnte die angestrebte Sanierung der Stühle im Rittersaal, die Finanzierung hierfür ist dank einer Spende der Friedensgemeinde Heilbronn jedoch gesichert.

Auch konnte das schon lange drängende Problem des vorderen Hofes (Grundsanie- rung) noch nicht in Angriff genommen werden: Neben Geldproblemen ist diese Erneue- rung wohl nur im Zusammenhang der schon ewig geplanten Grundsanie- rung der Schloß- straße durch die Stadt Beilstein möglich.

Leider verließ uns zum 30. September 2017 unsere Heimleiterin Frau Nikisch, sodass

jetzt eine neue Stelle offen ist, welche zu besetzen ist. Wir bedanken uns recht herzlich bei Frau Nikisch für ihre geleistete Arbeit!



Vertrauenspersonen

von Ralf Janiszewski

Der VCP will Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen Lebensraum bieten, in dem sie ihre Persönlichkeit, ihre Fähigkeiten und Begabungen entfalten können. Dies sollen geschützte Orte sein, in denen junge Menschen sich angenommen und sicher fühlen. Dazu gehört insbesondere auch der Schutz vor Grenzverletzungen und sexualisierter Gewalt.

Um dieses Ziel zu erreichen, verfolgen wir seit mehreren Jahren unterschiedliche präventive Konzepte. Als einen Teil gibt es seit ein paar Jahren die von der Landesversammlung gewählten Vertrauenspersonen. Sie sind interne Kontaktpersonen

des VCP in Württemberg, die bei Fragen zu den Themen Grenzverletzungen, Belästigungen, Gewalt und sexualisierte Gewalt für Mitarbeiter*innen, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie deren Eltern telefonisch ansprechbar sind.

Es ist also egal, ob

- du etwas beobachtet hast, was dir komisch vorkommt,
- sich jemand dir anvertraut hat,
- dir selbst etwas passiert ist,
- du den Verdacht hast, dass es einem Kind/Jugendlichen nicht mehr gut geht.

Ruf einfach an! Gerne auch anonym.

Präventionsbeauftragter



Clemens Mohn
clemens.mohn@
wuerttemberg.vcp.de

Vertrauenspersonen im VCP Württemberg

Bei sexuellen Grenzverletzungen, Belästigungen sowie körperlicher Gewalt. In konkreten, vagen oder vermuteten Fällen! Wähle die Telefonnummer **0711 9781-** und die jeweilige Durchwahl der Person deiner Wahl! Falls die Person deiner Wahl nicht erreichbar sein sollte, versuche es später bitte noch einmal!

Bitte lange klingeln lassen!



-398
Thomas Renelt



-393
Clemens Kuebart



-397
Doro Sehne



-394
Jan Delcker



-396
Alisa Raichle



-395
Conny Steinhilber

Special

[mu;t]

von Dorothee Sehne

Auf dem Sommerlandesrat haben wir für unser diesjähriges Special das Thema [mu;t] gewählt. Mut oder Moot oder muht ... man kann das gesprochene Wort für viele Themen in 2017 verwenden.

„Mutig sein“ oder „Mut haben“ hat uns in diesem Jahr bei vielen kleineren und größeren Themen begleitet. Ganz vorne natürlich das Reformationsjubiläum und damit verbunden das C im VCP. Für das Reformationsjubiläum hat der VCP sein Bundeslager aus dem Takt gebracht, so kamen wir schon drei Jahre nach dem Schachen wieder zusammen. In Wittenberg wurde viel über die Reformation, über Luther und das C im VCP diskutiert.

Wie politisch ist der VCP? Damit beschäftigt sich der VCP auf Bundesebene schon seit einiger Zeit. Politisches Engagement benötigt einiges an Wissen, aber vor allem den Mut sich für Themen stark zu machen, damit das Engagement auch Wirkung zeigt. Wir sind uns sicher: Pfadfinden ist politisch! Und wir ermutigen alle Mitglieder unseres Landes sich auch in der Öffent-

lichkeit für ihre Werte und Ziele einzusetzen und Stellung zu beziehen.

Auf dem Bundeslager, wie auch bei uns im Land, ist das Thema Nachhaltigkeit und die damit verbundenen Themen wie Umweltschutz, Klimaschutz und erneuerbare Energien immer wieder aktuell. Wir haben das mal mit der Kuh, die auf einer grünen Wiese glücklich muht assoziiert und fanden es passt ganz gut in dieses Special. ;-)

Das World Scout Moot ist eine Veranstaltung von unserem Weltverband WOSM für Teilnehmer*innen zwischen 18 und 25 Jahren. Das Moot findet im Wechsel zum Jamboree alle vier Jahre statt und war im Sommer 2017 auf Island zu Gast. Das deutsche Kontingent war in diesem Jahr so groß wie noch nie und hatte einen sehr hohen Anteil Württemberger*innen mit dabei. Ob sie dort alle zu Wikingern wurden, lest ihr weiter hinten.

Viel Spaß beim Stöbern in unserem Special!

Mut zur Veränderung: Pfadfinder auf

500 Jahre Reformation – Wenn man Menschen spontan nach der Reformation fragt, dann kommen oft Begriffe wie Luther, 95 Thesen, Buchdruck, evangelisch ...

Für mich persönlich ist die Reformation der Mut zur Veränderung – Mut, Dinge in die Hand zu nehmen und Veränderungen anzustoßen.

Auch die Kirchentagsbewegung schreibt sich den Anstoß von Veränderungen auf die Fahnen. Mutig werden auch kritische und heikle Dinge angesprochen und diskutiert.

Der VCP ist eine starke organisatorische Stütze bei den Kirchentagen. Wir stellen einen Großteil der Helfer*innen und sind in den Orgabereichen mit Hallenleitungen, Orgaleitungen bis zu Hauptamtlichen und zum Geschäftsführer sehr gut vertreten und vernetzt. Das ist wichtig und gut! Inhaltlich sind wir dagegen unterrepräsentiert. Das wollen wir ändern!

Es gehört natürlich auch ein bisschen Mut dazu, die vertrauten Pfade der Darstellung von Pfadfinden mit Jurten, Natur, erlebnispädagogischen Angeboten zu verlassen und sich Angeboten aus ganz anderen pfadfinderischen Bereichen wie Mitbestimmung, soziale Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit zu widmen.



dem Kirchentag

von Jule Schempp

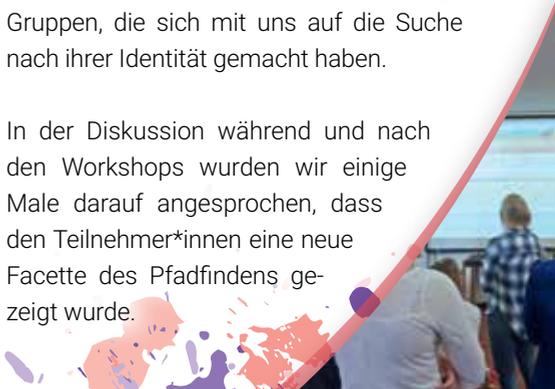
Wir vom VCP in Württemberg (eine kleine Gruppe junger und junggebliebener Erwachsener) haben uns an zwei Themen ausprobiert.

Zum einen am Planspiel „Keep Cool“, das schon auf dem Kirchentag 2015 in Stuttgart ein toller Erfolg war und auch in Berlin sehr gut angenommen wurde. Inhaltlich konnten die Teilnehmer*innen Mut zeigen, indem sie sich mit den anderen Ländergruppen in einen Austausch begaben, denn nur so konnten sie der Klimakatastrophe entgegenwirken.

Unser zweiter inhaltlicher Beitrag war ein größeres Wagnis. Wir konzipierten im Vorfeld einen Workshop zum Thema Identität: „Was bin ich? WeltbürgerIn, EuropäerIn, DeutscheR“.

Wir spielten mit Klischees und Vorurteilen und gestalteten mit den Teilnehmer*innen Collagen, was typisch deutsch, europäisch, weltbürgerlich ist. Unser Workshop kam an – wir hatten zwei diskussionsfreudige Gruppen, die sich mit uns auf die Suche nach ihrer Identität gemacht haben.

In der Diskussion während und nach den Workshops wurden wir einige Male darauf angesprochen, dass den Teilnehmer*innen eine neue Facette des Pfadfindens gezeigt wurde.





Vom Mut die Welt zu retten – Bundeslager Weitblick

von Christina Kuhn und Peter Lauk

Wir schreiben das Jahr 2517. Die Welt ist in Sektoren unterteilt, in denen die Menschen ganz unterschiedlich und voneinander abgeschottet leben. Neben den Hippies in der

LoveZone gibt es zum Beispiel die jungen Gladiatoren im Sektor GamersThrone und natürlich die wirtschaftlich erfolgreichen Maiers.

Persönlich kennen sich die Menschen der unterschiedlichen Sektoren nicht, da die Kommunikation zwischen den Sektoren nur über das Visoversum, ein digitales Okular, funktioniert. Über diese virtuelle Plattform stehen acht Jugendliche aus verschiedenen Sektoren miteinander in Kontakt. Frey aus Freepolis ist der Aben-





teuerlustigste der Freunde. Immer wieder traut er sich über die Grenzen seines sicheren Sektors hinaus und entdeckt dabei ein altes Observatorium. Beim Versuch es zu erkunden, wird er von einem Wissenschaftler gefangen genommen. Der Wissenschaftler erzählt ihm, dass er früher genau so mutig und abenteuerlustig war. Durch das Studium alter Bücher hat er erkannt, dass die Welt nur funktioniert, wenn man im Einklang lebt. Aber niemand in den

Sektoren interessierte sich für seine Ansichten, so kehrte er der Welt den Rücken zu. Um die für ihn so schlechte Welt zu zerstören, baute er einen Supermagneten. Mit diesem wollte er einen Asteroiden, der bald an der Erde vorbeifliegen sollte, auf die Erde lenken.

Schockiert zeichnet Frey seine Entdeckung mit dem Okular auf und sendet so einen Hilferuf an seine Freunde ...





1000 Jahre nachdem Martin Luther mit seinen 95 Thesen die Welt veränderte, machen acht Freunde es ihm nach, indem sie ihre Sektoren zur Umsicht bewegen und durch ihr mutiges Handeln Grenzen überwinden und neue Pfade finden.

Auch die kapitalistischen Maiers sehen am Ende ein, dass sich die Welt nicht mit Geld, sondern nur gemeinsam retten lässt.

Zehn Tage Bundeslager am Ursprungsort der Reformation: voller Abenteuer, Begegnungen, neuen Freundschaften und Weitblick.





Nachhaltigkeit und der Welterschöpfungstag

von Dirk Werhahn

Die Kuh steht auf der Weide und muht. In der Werbeanzeige für die Milch lesen wir „aus nachhaltiger Landwirtschaft“. Diesen Begriff höre ich oft. Ich bin mir nicht immer sicher, ob die Menschen auch wissen, wovon sie reden. Ganz kurz und knapp: Wir

sollten in einem bestimmten Zeitraum nur so viele Ressourcen verbrauchen, wie auch in diesem Zeitraum neu entstehen können. Berechnungen zeigen, dass wir Menschen die Umsetzung von Nachhaltigkeit nicht wirklich im Griff haben. So übersteigt ab dem Welterschöpfungstag die menschliche

Übrigens: Auch diese

Jahresschrift möchte nachhaltig sein.

Sie wurde in einer kleinen bayerischen Druckerei gedruckt, die sich auf nachhaltige Drucke spezialisiert hat. Ihr haltet hier ein Druckerzeugnis in der Hand, das klimaneutral, mit Biofarben, Ökostrom und chemiereduziert auf Papier aus forstwirtschaftlichem Waldanbau gedruckt wurde. Auch beim Versand arbeiten wir mit einem kleinen, lokalen Versandunternehmen aus Göppingen zusammen.



Nachfrage an natürlichen Ressourcen die Kapazität der Erde zur Reproduktion dieser Ressourcen für dieses Jahr. 2017 war dies der 2. August. Ganz schön früh im Jahr.

Können wir Pfadfinder*innen einen Beitrag dazu leisten, dass wir Menschen besser mit unseren Ressourcen umgehen? Wir wollen doch Gottes Schöpfung bewahren und uns als Teil der Schöpfung begreifen. Wir wollen doch lernen, Natur und Umwelt nicht auszu-beuten und zu zerstören, sondern zu schützen. In unseren Papieren haben wir schon vor langer Zeit geschrieben: „Da die Zerstörung der Umwelt und Natur fortschreitet und die Zeit drängt, müssen die drei Forderungen – Frieden, Gerechtigkeit und

Bewahrung der Schöpfung – im VCP zur pfadfinderischen Verbindlichkeit werden.

Um dabei nicht in blindes Handeln zu verfallen, steht vor dem „learning by doing“ stets das Nachdenken unter der ökologischen Vorgabe: „Global denken – lokal handeln“.

Toll, dass auf dem Bundeslager über Nachhaltigkeit nachgedacht und im Bereich der Lebensmittelversorgung erste Schritte gemacht wurden. Toll, wenn Pfadfinder*innen auch in Zukunft den Mut aufbringen, wirklich nachhaltig zu leben.

World Scout Moot

von Franziska Zepf und Luca Raimann



Unter 5000 Pfadfinder*innen aus über 100 Ländern verbrachten auch 15 Württemberger VCP-Pfadfinder*innen eine ereignisreiche Zeit auf dem Moot in Island. Das 15. Moot



stand unter dem Motto „Change – inspired by Iceland“. Nachts auf dem Campingplatz in Reykjavik angekommen, galt es nur noch unsere Zelte aufzubauen – um 4 Uhr gar kein Problem, es war ja schon hell. In den ersten beiden Tagen schauten wir uns die kleine Hauptstadt an, gingen wandern, in die Therme oder an den Sandstrand.

Mit einer großen Opening Ceremony wurde das Moot am dritten Tag unserer Reise eröffnet. Im Anschluss ging es in internationalen

Zehnergruppen zu den „Expedition Centers“, die in ganz Island verteilt waren. Mit Wanderungen, Lagerbauten, Lagerfeuern und neuen Freundschaften verbrachten wir dort die erste Hälfte des Lagers.

Die letzten fünf Tage des Moots verbrachten alle gemeinsam auf dem nationalen Lagerplatz der isländischen Pfadfinder am See Úlfjótsvatn. Am „International Day“ gab es die Möglichkeit, die Kulturen anderer Nationen kennenzulernen.





Die restlichen Tage des Moots verbrachten wir in vier Zentren mit abwechslungsreichem Programm.

Nach der emotionalen Closing Ceremony ging es für die restlichen Tage in zwei Gruppen auf Entdeckungsreise durch das Land. Während die eine Gruppe die ganze Insel mit Autos umrundete und die Küstenregion entdeckte, begab sich die andere Hälfte auf eine fünftägige Wanderung durch das wilde Hochland. Für die drei letzten Tage trafen wir uns alle in Skaftafell am größten Gletscher Europas, dem Vatnajökull.

Wer dachte, das große Reiseabenteuer sei schon vorbei, wurde, zurück in Nürnberg, von der Nachricht: „Tut uns leid, ihr Gepäck liegt leider noch in Island“ überrascht.

Du möchtest auch einmal ein Moot miterleben und internationale Freundschaften schließen? Wer im Sommer 2021 zwischen 18 und 25 Jahre alt ist, kann am 16. World Scout Moot in Irland teilnehmen.



Mut zur Lücke

City Run 2017 – Die Zeit wird knapp!

von Louisa Maurer

Am 22. April 2017 war in Ludwigsburg einiges los, denn rund 70 Würtemberger Pfadfinder*innen hatten in der Barockstadt jede Menge knifflige Aufgaben zu lösen.

Beim 4. City Run wurden die Sippen wieder auf ihren Zusammenhalt geprüft, da die Aufgaben nur im Team zu lösen waren. An mehreren Stationen mussten Schnelligkeit, Ausdauer aber auch Geschicklichkeit und Wissen bewiesen werden. Am Holzmarkt ging es zum Beispiel darum, Blindenschrift zu lesen, während am Synagogenplatz die Geschmacksnerven gefordert waren, denn hier mussten drei

verschiedene Zutaten auf einem Löffel erschmeckt werden. Auf der Bärenwiese galt es, das altbekannte Spinnennetz zu überwinden. Am Mörikegymnasium musste ein Parkour mit verschiedenen Utensilien wie Gummiball, Stelzen, Einrad oder Sprungseil absolviert und dabei die im Voraus geschätzte Zeit eingehalten werden.

Zusätzlich zu den Stationen gab es noch Aufgaben im Läuferheft, die ebenfalls bis zur Mittagszeit erledigt werden mussten. Neben einem Kreuzworträtsel sollte man Infos über Ludwigsburg herausfinden, indem man zum Beispiel Passanten ansprach. Auch gab es wieder die beliebten Fotoaufgaben. Eine davon war, so viele Passanten wie möglich zu finden, die eine Kopfbedeckung tragen und diese auf ein Gruppenfoto zu bringen. Außerdem sollte man sich eins der Pfadigesetze aussuchen und dieses pantomimisch darstellen. Als Werbeträger für unseren Landeshajk hatten wir außerdem ein Känguru und einen Pinguin in die Stadt geschickt. Wer eins davon gesichtet hatte, sollte es zu einem Foto überreden.

Die verdiente Mittagspause fand dann auf der Bärenwiese statt. Bei leckeren Hotdogs konnten sich alle erholen und neue Kon-





takte knüpfen. Während die Spielleitung die Auswertung der Läuferhefte vornahm, fanden noch einige Großgruppenspiele statt.

Bei der Siegerehrung wurde erneut die Sippe Seeadler aus Unterensingen zum Sieger gekürt. Sie hatten ihren Sieg aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigt.

Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle an den VCP Unterensingen!



Vielen Dank an die vielen Teilnehmer*innen und alle Helfer*innen des City Runs 2017 – es war wieder ein toller Tag und wir hoffen, euch beim 5. City Run am 21. April 2018 in unserer Landeshauptstadt Stuttgart wiederzusehen!





Forscher bändigen Razepaltu-Virus

von Niklas Dick

Vom 30. Juni bis zum 2. Juli fand in Ingelfingen der Landeshajk statt. Die rund 100 Teilnehmer*innen, allesamt anerkannte Forscher und Virologen, waren dazu aufgerufen worden, sich am Marc-Uwe-Klinger-Institut für Virologie einzufinden und mit all ihrem Können und ihrer wissenschaftlichen Expertise ein Gegenmittel für das gefährliche und gefürchtete Razepaltu-Virus zu entwickeln, das dem einen oder anderen bereits vom City Run in Ludwigsburg bekannt war.

Um sicherzustellen, dass die Forschertrupps mit reinem Wasser gewaschen waren, wurden sie freitags bei ihrer Ankunft an den Startbahnhöfen direkt desinfiziert und erhielten ihre Forscherausweise. Anschließend machten sie sich auf den Weg nach

Ingelfingen, um während ihres Trips die notwendigen Zutaten für das Heilmittel an den verschiedenen Stationen zu erspielen.

Dort war die Geschicklichkeit der Teilnehmer*innen bei diversen Herausforderungen gefragt: So sollten eine versteckte Botschaft entschlüsselt, verschiedene chemische Versuche durchgeführt, verschmutztes Wasser geklärt und auch eine Becherpyramide beim Vorbeifahren mit dem Fahrrad errichtet werden. Nach jeder geschafften Aufgabe erhielten die Forschertrupps ein Fläschchen, das eine notwendige Zutat für das Gegenmittel enthielt.

Während ihrer Reise zum Institut mussten die Gruppen jedoch auf der Hut sein, denn



in den Wäldern und Wiesen wimmelte es von Kängurus und Pinguinen, die das Virus auf Menschen übertrugen.

Im Verlauf des Samstagnachmittags erreichten alle 14 Forschergruppen das Institut und begannen ihre Zeltkonstruktionen zum Nächtigen aufzubauen. Die Zeit bis zum Abendessen verbrachten einige Forscher*innen noch beim gemeinsamen Ballspielen oder Entspannen. Nach dem Abendessen versammelten sich alle im Kongresszentrum des Institutes und der verrückte Professor Proton begann in seiner selbstherrlichen Art gemeinsam mit den Gruppen ein Gegenmittel zu entwi-

ckeln. Dabei gab es im Verlauf des Abends einige Probleme zu bewältigen wie auch Aufgaben zu lösen, beispielsweise ausgebrochene Kängurus und Pinguine, die einzufangen waren, oder Worträtsel, die die Gruppen meistern mussten. Nachdem alle Hürden überwunden waren, konnte glücklicherweise am Ende des Kongresses eine wirksame Tablette gegen das Virus hergestellt und Infizierten als auch Nicht-Infizierten verabreicht werden. Nach einer großen und ausgelassenen Feier, die bis spät in die Nacht dauerte, verließen alle am Sonntagmorgen im Anschluss an eine Andacht das Institut und konnten sorgenfrei in ihre Heimat zurückkehren.

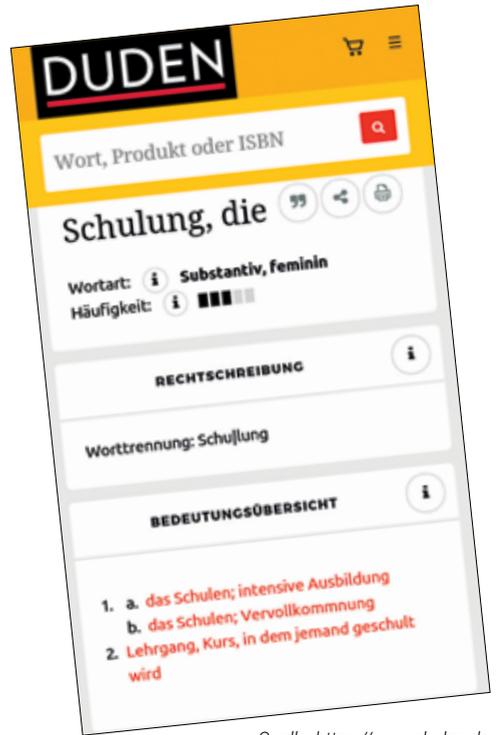


Schulung ... Schulen ... Schule. SCHULE!

von Tobias Bayer

Als Schüler auch noch in den Weihnachts-, Oster- oder Herbstferien einen Kurs zu besuchen, ist keine Selbstverständlichkeit. Schließlich sind die Ferien zur Erholung da. Dennoch ließen es sich auch im vergangenen Jahr zahlreiche junge Pfadfinder*innen aus Württemberg nicht nehmen, eine Schulung des VCP zu besuchen. Auf den Grundkursen merkt man, dass etwa das in der Schule erlernte Verhalten, sich mit Handzeichen zu melden, nur schwer abgelegt werden kann. Unsere Schulungen bewegen sich jedoch weit weg von sturer Paukerei, Leistungsdruck, Notenskala, „Vervollkommnung“ und „intensiver Ausbildung“. Hier wird nicht nur gelernt, sondern auch gelebt, aus Fremden werden Freunde.

Themen wie altersgerechtes Programm, Führungsstile und Aufsichtspflicht werden dabei auch um eigene Themenwünsche der Teilnehmer*innen ergänzt, aktuelle Beispiele aus der Praxis werden gemeinsam besprochen.



Quelle: <https://www.duden.de>

Auf dem Grundkurs im Januar wurde die Frage „Was bleibt?“ gestellt. Für die Teilnehmer*innen: „Wissen“, aber auch „Freunde“, „Erinnerungen“ und „Momente“. Für uns als Teamer*innen: das gute Gefühl, den Teilnehmer*innen Wertvolles mit auf den Weg als Gruppenleiter*innen gegeben zu haben.

Für Erwachsene und Quereinsteiger*innen werden vom AK Schulung außerdem Erwachsenen-Grundkurse angeboten. So werden auch „große“ Pfadfinder*innen gut auf die Aufgabe als Sippenleiter*innen vorbereitet.

Eine Möglichkeit, sich wiederzusehen und neue Leute zu treffen, ist das Landesschulungswochenende im Juni. Zwei Tage, ein Thema – im vergangenen Jahr „Fahrt und Lager als zentrale pfadfinderische Methode“. Die Planungen zu „Organisation – Planung – Struktur. Wie kommen wir Pfadfinder ans Ziel?“ im Jahr 2018 haben schon begonnen.

Leider hat Ralf Janiszewski, der uns und unsere Arbeit als Bildungsreferent in den vergangenen sieben Jahren begleitet und mitgestaltet hat, Ende September den VCP verlassen. Wir haben seine Arbeit sehr geschätzt, werden ihn in guter Erinnerung behalten und wünschen ihm an seiner neuen Arbeitsstelle alles Gute.

Alle Termine unserer Schulungsangebote sowie Kontaktmöglichkeiten findet ihr im Veranstaltungskalender. Bitte meldet euch frühzeitig zu den Kursen an, da vor allem die Grundkurse meistens schnell ausgebucht sind.

Wir freuen uns auf spannende Themen und Kurse im Jahr 2018 mit euch!



Ob ihr wirklich richtig steht, seht ihr, wenn das Licht angeht, ...

von Louisa Maurer

... und ihr mit 180 gut gelaunten Pfadis in einer 7er-Jurte das Maifest feiert!

Anfang Mai war unser schöner Schachen wieder Location für das im ganzen Land beliebte Maifest. Ob aus dem Unterland oder dem Oberland – Pfadfinder*innen aus ganz Württemberg fanden voller Vorfreude den Weg auf die Schwäbische Alb.

Nach der Ankunft wartete – neben dem Ausblick auf die wunderbare Landschaft – in der 7er-Jurte leckerer Hefezopf und Kaffee auf die Gäste. Schon bald duftete es

dann nach dem Abendessen, welches der AK R/R für grandiose 180 Teilnehmer*innen zubereitet hatte. Bei Linsen und Spätzle konnte man Kontakte zu anderen Pfadis knüpfen und eine erste Grundlage schaffen. Als eigentlich schon alle satt waren, wurde der Nachtschiff aufgefahren: Milchreis mit Apfelmus und Zimt.

Kurz danach begann das abendfüllende Programm, welches der AK R/R vorbereitet hatte. Getreu dem Motto „1, 2 oder 3“ mussten von den Gruppen unzählige Fragen beantwortet werden. Die teils lustigen





Scherzfragen sorgten für eine ausgelassene Stimmung bei den 180 Pfadis. Bis spät in die Nacht wurde getanzt, gefeiert und am Lagerfeuer gesungen. Wie jedes Jahr war das Maifest eine sehr gelungene Aktion, bei der sich Pfadis aus dem ganzen Land kennenlernen und einen Abend lang Spaß haben konnten.

Allen, die noch nie dabei waren, kann man nur empfehlen, dem Maifest mal einen Besuch abzustatten. Vielleicht ja schon 2018? Das nächste Maifest findet vom 12. bis 13. Mai 2018 unter dem Motto „maifäscht-ih-well“ auf dem Schachen statt.



Friedenslicht 2016 „Frieden gesucht?“

von Jana Pöhler

Das Friedenslicht wird seit 30 Jahren in der Geburtsgrotte Jesu in Bethlehem entzündet. Von dort aus wird es am dritten Advent mit dem Flugzeug nach Wien gebracht und in mehr als 25 Ländern in Europa als Symbol des Friedens von den Pfadfinder*innen verteilt. Die Aktion Friedenslicht ist eine Gemeinschaftsaktion der Ringverbände der Pfadfinder*innen Deutschlands (BdP, DPSG, PSG, VCP). Unter dem Motto „Frieden gesucht?“ feierten am Sonntag, den

11. Dezember 2016, auch viele württembergische Pfadfinder*innen in der Kirche St. Elisabeth in Stuttgart die Aussendungsfeier des Friedenslichts.

Das Motto thematisierte die Frage, wo uns im Alltag Frieden begegnen kann. Als Pfadfinder*innen folgen wir dem Auftrag von Lord Baden-Powell, uns für eine bessere Welt einzusetzen. Deshalb ist es auch unsere Aufgabe, den Frieden in unserem

Umfeld, an Freunde, Nachbarn und Fremde weiterzugeben. Die Aussendungsfeier wurde wieder vom AK Friedenslicht gestaltet, musikalisch begleitet die Band „Contrust“. Nach einer gelungenen Aussendungsfeier konnte man sich wie gewohnt mit Snacks und Punsch stärken und das Friedenslicht nach Hause in die Stämme und Gemeinden tragen.



Das Friedenslicht wird im Jahr 2017 unter dem Motto „Auf dem Weg zum Frieden“ am Sonntag, den 17. Dezember 2017, in Stuttgart wieder an euch weitergegeben. Wir freuen uns, wenn ihr auch dieses Mal so zahlreich erscheint.



Ein Jahr unter der Teck

von Louisa Maurer

In den vergangenen zwölf Monaten war einiges los im Gau Teck. Im Dezember 2016 trafen sich 170 Teckler*innen zur Gauwaldweihnacht. Leider ohne Schnee, aber dafür mit Lagerfeuer, Tschai, Weihnachtsliedern und natürlich einem Besuch des Weihnachtsmanns verbrachten wir ein paar schöne Stunden in Hepsisau. Nach dem Jahreswechsel sahen wir uns in Filderstadt wieder, wo 30 R/Rs aus fast allen Stämmen beim Bubble Soccer gegeneinander antraten. Kurz darauf ging es für die Gaumitarbeiter*innen nach Kranzegg zur alljährlichen Gauskiausfahrt.

Im Frühjahr starteten drei Sippen beim City Run in Ludwigsburg durch, unser AK Pfla

traf sich ein Wochenende, um das Programm des Pfingstlagers zu planen und natürlich waren wir Teckler*innen auch wieder beim Maifest dabei. Außerdem mussten die Rauhen Wiesen, unser Gauzeltplatz, für die Zeltsaison fit gemacht werden, was dank über 30 fleißigen Helfer*innen an einem Samstag geschah.

Wenige Wochen später fand der Gauspaßtag auf den Rauhen Wiesen statt. 115 Pfadfinder*innen aus allen Stämmen waren zusammengekommen, um am Mario-Kart-Wettrennen teilzunehmen. Jede Gruppe baute sich zuerst ein eigenes Auto und ging danach an den Start. Auf der Rennstrecke warteten sowohl Hindernisse als auch Bo-

nuspunkte und die Gruppen hatten jede Menge Spaß bei der Bewältigung der Aufgaben. Als Belohnung





für die Mitarbeiter*innen fand direkt im Anschluss der Gauschwoof statt.

Kurz darauf bekamen alle Gaumitglieder eine Wahlbenachrichtigung zugeschickt. Zwei Bürgermeisterkandidaten warben um die Stimmen und riefen alle auf, Anfang Juni zur Wahl zu gehen. Und so machten sich schon bald alle Stämme auf den Weg zur „Qual der Wahl in Unterkäpplingen“.

Schon im Vorfeld hatte es hitzige Diskussionen gegeben, denn ein Kandidat war für ein striktes Verbot von Campingstühlen auf Pfadilagern und forderte außerdem die Verbannung der Pilze aus dem Geschnetzelten. Der Gegenkandidat wettete dagegen und bald mischte auch die Pilz-Lobby mit. Ob Zufall oder einfach Pech für die Bevölkerung – beide Kandidaten bekamen tatsächlich gleich viele Stimmen und sollten

von nun an beide regieren. Schon bald deckte die Oppositionsführerin auf, dass die beiden die kompletten Steuereinnahmen verprasst hatten. Die Bürger waren zu Recht wütend, schließlich waren sie erst am Tag zuvor in die umliegenden



Gemeinden gewandert, um Handel zu betreiben. Sie demonstrierten gegen ihre Bürgermeister und stürzten sie schließlich nach einer großen Wasserschlacht. An diesem Abend wurde noch lange gefeiert. In der Gerichtsverhandlung am nächsten Tag wurden die zwei zu Sozialstunden auf dem Gaulager verdonnert.

Im Sommer trennten sich dann unsere Wege. Während ein Großteil aufs Bundeslager nach Wittenberg fuhr, ging es für andere auf Sippenfahrt, zum Stammeslager und auch auf das Moot in Island. Nachdem wir den Sommer 2017 so verstreut verbracht hatten, freuen wir uns nun umso mehr auf unser bevorstehendes Gaulager, welches im August 2018 in Schleswig-Holstein statt-



findet. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren und die Vorfreude ist überall zu spüren. Auch freuen wir uns auf die weitere Arbeit mit unserem Stamm im Aufbau (Zell unter Aichelberg), den wir 2018 hoffentlich im Gau aufnehmen dürfen.



OKTOBER

NOVEMBER

DEZEMBER

1 Mo	40	1 Do		Städtefahrt Amsterdam	Allerheiligen	1 Sa		
2 Di		2 Fr				2 So	1. Advent	
3 Mi	Tag der dt. Einheit	3 Sa				3 Mo	49	
4 Do		4 So				4 Di		
5 Fr		5 Mo			45	5 Mi		
6 Sa		6 Di				6 Do		
7 So	Erntedankfest	7 Mi				7 Fr		
8 Mo	41	8 Do				8 Sa		
9 Di		9 Fr				9 So	2. Advent	
10 Mi		10 Sa				10 Mo	50	
11 Do		11 So				11 Di		
12 Fr		12 Mo			46	12 Mi		
13 Sa	FFK Mitgliedervers.	13 Di				13 Do		
14 So		14 Mi				14 Fr		
15 Mo	42	15 Do				15 Sa	Weihnachtsfeier	
16 Di		16 Fr				16 So	Friedenslicht	3. Advent
17 Mi		17 Sa				17 Mo	51	
18 Do		18 So				18 Di		
19 Fr		19 Mo			47	19 Mi		
20 Sa	Landesrat III Schachen	20 Di				20 Do		
21 So		21 Mi			Buß- & Betttag	21 Fr		
22 Mo	43	22 Do				22 Sa		
23 Di		23 Fr				23 So	4. Advent	
24 Mi		24 Sa				24 Mo	Heiligabend	
25 Do		25 So				25 Di	1. Weihnachtstag	
26 Fr		26 Mo			48	26 Mi	2. Weihnachtstag	
27 Sa		27 Di				27 Do	52	
28 So		28 Mi				28 Fr		
29 Mo	Grundkurs Herbst Beilstein	29 Do	44			29 Sa		
30 Di		30 Fr				30 So		
31 Mi		Reformationstag				31 Mo	Silvester	

■ Gremien Bund

■ Ring

■ Sonstiges

JANUAR

FEBRUAR

MÄRZ

1 Mo	Neujahr	1 Do		1 Do
2 Di	01	2 Fr		2 Fr
3 Mi		3 Sa	Landesrat I Beilstein	3 Sa
4 Do		4 So		4 So
5 Fr		5 Mo		5 Mo 06
6 Sa	Heilige Drei Könige	6 Di		6 Di
7 So		7 Mi		7 Mi
8 Mo	02	8 Do		8 Do
9 Di		9 Fr		9 Fr
10 Mi		10 Sa		10 Sa
11 Do		11 So		11 So
12 Fr		12 Mo		12 Mo 07
13 Sa		13 Di		13 Di
14 So		14 Mi		14 Mi
15 Mo	03	15 Do		15 Do
16 Di		16 Fr		16 Fr
17 Mi		17 Sa		17 Sa
18 Do		18 So		18 So
19 Fr		19 Mo		19 Mo 08
20 Sa		20 Di		20 Di
21 So		21 Mi		21 Mi
22 Mo	04	22 Do		22 Do
23 Di		23 Fr	Grundkurs für Erwachsene	23 Fr
24 Mi		24 Sa		24 Sa
25 Do		25 So		25 So
26 Fr	Bundesrat I Rieneck	26 Mo	Austausch Landesleitung mit Beauftragten Landesstelle	26 Mo
27 Sa		27 Di		27 Di
28 So	Vorbereitungstreffen Ringtreffen Lager 2020 Oberlinthaus Elsass	28 Mi		28 Mi
29 Mo		05		29 Do
30 Di				30 Fr
31 Mi				31 Sa

■ Pfadfinderstufe

■ Ranger/Rover-Stufe

■ FFK

■ Schulungen/Weiterbildungen

■ Gremien Land

APRIL

MAI

JUNI

1 So		Ostersonntag	1 Di	Maifeiertag	1 Fr
2 Mo		Ostermontag	2 Mi		2 Sa
3 Di		14	3 Do		3 So
4 Mi			4 Fr		4 Mo 23
5 Do			5 Sa	EJW-Delegierten- versammlung	5 Di
6 Fr			6 So		6 Mi
7 Sa			7 Mo	19	7 Do
8 So			8 Di		8 Fr
9 Mo		15	9 Mi		9 Sa
10 Di			10 Do	Knüpf-WE Spaß-WE Schachen	10 So
11 Mi			11 Fr		Christi Himmelfahrt
12 Do			12 Sa	Maifest Schachen	12 Di
13 Fr	Bundesrat II Rieneck		13 So		13 Mi
14 Sa			14 Mo	20	14 Do
15 So			15 Di		15 Fr
16 Mo		16	16 Mi		16 Sa
17 Di			17 Do		17 So
18 Mi			18 Fr		18 Mo 25
19 Do			19 Sa		19 Di
20 Fr			20 So	Pfingstsonntag	20 Mi
21 Sa	Arbeits- einsatz Schachen	City Run Stuttgart	21 Mo	Pfingstmontag	21 Do
22 So				22 Di	21
23 Mo		17	23 Mi		23 Sa
24 Di			24 Do		24 So
25 Mi			25 Fr		25 Mo 26
26 Do			26 Sa		26 Di
27 Fr			27 So		27 Mi
28 Sa			28 Mo	22	28 Do
29 So			29 Di		29 Fr
30 Mo		18	30 Mi		30 Sa
			31 Do	Fronleichnam	

■ Gremien Bund

■ Ring

■ Sonstiges

JULI

AUGUST

SEPTEMBER

1 So	1 Mi	1 Sa			
2 Mo	2 Do	2 So	Grundkurs Sommer Bellstein		
3 Di	3 Fr	3 Mo		36	
4 Mi	4 Sa	4 Di			
5 Do	5 So	5 Mi			
6 Fr	6 Mo	6 Do		32	
7 Sa	7 Di	7 Fr			
8 So	8 Mi	8 Sa			
9 Mo	9 Do	9 So			
10 Di	10 Fr	10 Mo			37
11 Mi	11 Sa	11 Di			
12 Do	12 So	12 Mi			
13 Fr	13 Mo	13 Do			33
14 Sa	14 Di	14 Fr	Newcomer-Kurs Schachen		
15 So	15 Mi	15 Sa			
16 Mo	16 Do	16 So			
17 Di	17 Fr	17 Mo			38
18 Mi	18 Sa	18 Di			
19 Do	19 So	19 Mi			
20 Fr	20 Mo	20 Do			34
21 Sa	21 Di	21 Fr	Bundesrat III Rieneck	Arbeits-einsatz Schachen	Instagram
22 So	22 Mi	22 Sa			
23 Mo	23 Do	23 So			30
24 Di	24 Fr	24 Mo			39
25 Mi	25 Sa	25 Di			
26 Do	26 So	26 Mi			
27 Fr	27 Mo	27 Do			35
28 Sa	28 Di	28 Fr			
29 So	29 Mi	29 Sa			
30 Mo	30 Do	30 So			31
31 Di	31 Fr				

Back to the roots – Gaupfingstlager in Argenbühl

von Nils Jakubzig

Zurück zu den Wurzeln war das Thema des diesjährigen Pfingstlagers des Gau Oberlands. Dieses Mal verschlug es uns an den Rand des Allgäus nach Argenbühl. Knapp 70 Pfadfinder*innen aus dem VCP Langenargen und dem VCP Bavendorf trafen sich auf dem Zeltplatz am Buchweiher und lebten eine Woche ganz nach BPs Geschmack.

Der Vortrupp traf bereits zwei Tage vorher ein und baute die wichtigsten Zelte auf. Das erste Mal seit Jahren war das Pfingstlager nicht von schlechtem Wetter geprägt und so verbrachten wir fünf Tage in malerischer Idylle mit tollem Blick auf die Berge. Die Idee war, dass die Teilnehmer*innen, ob Wölfling oder bereits erfahrener Pfadi, sich die Grundlagen des

Pfadfindens wieder verdeutlichen. Neue Dinge erfahren, bereits Vergessenes wieder erlernen und Alltägliches vertiefen. In Workshops lernte man sich zu orientieren, man konnte Spuren lesen und Waldläuferzeichen legen, Pflanzen und Pilze finden und bestimmen, Feuer auf rustikale Art mit



Zunder und Funkenschlag herstellen, den ein oder anderen Knoten binden, erste Hilfe leisten und eine Andacht vorbereiten. Die erlernten Dinge mussten dann im Geländespiel in der Gruppe angewendet werden und ließen fast alle sich nach Brownsea Island wünschen.

Wie immer vergingen die Tage leider viel zu schnell und schon musste man die Zelte einpacken und fuhr wieder Richtung Bodensee. Jedoch nur für kurze Zeit, da die meisten von uns sich schon ein paar Wochen später Richtung Wittenberg und Bundeslager auf den Weg machten.

Bundeslager 2017 – Weitblick

von Sandra Kley

Das diesjährige Bundeslager durften wir als Kochgruppe Oberland (44 Personen) mit einer Partnergruppe aus Simbabwe verbringen, die wir ganz kurzfristig vor dem Lager noch an unsere Seite gestellt bekommen. Eine ganz besondere und herzliche Erfahrung, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Bei bestem Sommerwetter erlebten wir also zehn bunte Tage, die ausgefüllt waren mit Programm und Lagerleben, mit Austausch der Kulturen, Singerunden, Zöpfeflechten und Tanzen, Wittenberg, Luther und vielem mehr. Unsere Partnergruppe, die aus zehn Personen aus unterschiedlichen





chen Regionen Simbabwe bestand, brachten sie sich super ein, das Zusammenleben war unkompliziert und erfrischend. Wir haben uns im württembergischen Teillager bei den Maiers alle sehr wohl gefühlt.

„We had a wonderful and fantastic time – like a sweet dream – we thank you, it was such a life experience –

you are a definition of home ...“ mailen die Pfadfinder*innen aus Simbabwe.

Unsere Kinder und Jugendlichen haben sich zehn Tage lang unter dem Motto „Weitblick“ in Workshops, Diskussionsrunden und bei Exkursionen in die Umgebung mit dem Mut Martin Luthers auseinandergesetzt. Was bedeutet die Reformation für jeden von uns heute und für die Zukunft? Dabei stand stets die Frage im Vordergrund „Bin ich so mutig wie Luther es war?“. Im Refrain des Bundeslagerlieds, gesungen von den 4200 Teilnehmer*innen, spiegeln sich Antworten auf diese Fragen wider: „Es braucht den Ausblick auf eine bessere Welt, es braucht im Augenblick ein Versprechen, das hält, es braucht den Rückblick auf Menschen mit Mut, doch nur mit Weitblick wird es wirklich gut.“



Viel gemeinsam erlebt

von Thomas Otto

Im Jahr 2017 ist viel passiert beim Gau Schwarzwald. Angefangen hat alles im November 2016 mit einer Idee für das Gau-Pfingstlager, welches traditionell alle zwei Jahre stattfindet. Man sprach viel darüber und schmiedete Pläne – nicht zuletzt beim PfiLa-Vorbereitungswochenende – und dann war es soweit: Wir siedelten um. Wir wollten nicht einfach nur auf ein Pfingstlager fahren, jeder wollte etwas ganz Besonderes erleben. Und das gelang den „Siedlern vom Gau Schwarzwald“ letzten Endes auch.

Gemeinsam verbrachten wir fünf tolle Tage auf der Jungviehweide bei Waldenbuch und bauten eine gigantische Zeltstadt auf. Im Grunde genommen ging es darum, so viele Zelt-Bauteile, beispielsweise Planen, Heringe

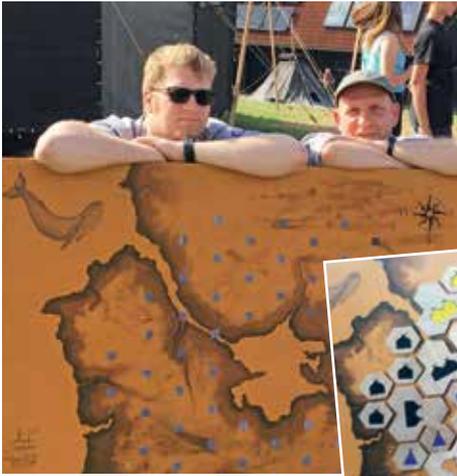


und Stangen, wie möglich zu verdienen. Der Stamm, der am meisten Zelte für die gemeinsame Zeltstadt gebaut hatte, bekam als Belohnung die heiß umkämpfte Siedler-Flagge. Da jeder Stamm natürlich gewinnen wollte, entstand ein kleiner und durchaus friedlicher Wettkampf zwischen den Stämmen aus Schwenningen, Rosenfeld, Mettstett, Dornstetten, Trichtingen und Alpirsbach. Die Flagge sicherten sich die Dornstetter Pfadis mit vier Theaterjurten, vier Jurten und drei Kothen auf dem Spielbrett.



Alles in allem hatten wir eine tolle gemeinsame Zeit auf dem Pfingstlager, die uns als Gau sehr zusammengeschweißt hat. Unter anderem deshalb hatten





wir daraufhin beschlossen, gemeinsam aufs Bundeslager nach Wittenberg zu fahren. Hier ging es hin und wieder etwas chaotisch zu, womit sich aber nach kurzer Zeit alle gut arrangiert hatten. Die Essens- und abendliche Singerrunden wurden gemeinsam gestaltet, was sich mit einer Gruppe von ca. 80 Personen zunächst als schwierig erwies. Vor allem da wir alle aus verschiedenen Stämmen kamen und die letzten Jahre nur sehr wenig zusammen unternommen haben, prallten hier anfangs verschiedene Rituale aufeinander. Aber da wir als Pfadfinder*innen ja geübt sind in Spontanität und Problemlösung, war das alles kein Problem und kein Hindernis, um zusammen eine gute Zeit zu erleben.

Nicht zu vergessen ist natürlich, dass wir gemeinsam als Gau Schwarzwald den Singewettstreit in der Kategorie „kleine Gruppe“ mit einem selbstgeschriebenen Lied gewannen. Wer den Text und die Akkorde für das Lied möchte, um noch etwas in

Erinnerungen an das Bundeslager 2017 zu schwelgen, darf sich gerne direkt per Mail an mich wenden (thomas.otto@vcprosenfeld.de).

Abschließend zur gemeinsamen Bundeslager-Teilnahme organisierte der VCP Rosenfeld im September ein Gau-Grillen für alle Mitarbeiter*innen. Diese Chance wurde von vielen genutzt, um sich noch einmal auszutauschen und das vergangene Gau-Jahr Revue passieren zu lassen. Ein schönes Event, dass ja vielleicht auch bald zur Tradition werden könnte. Schön wäre es auf jeden Fall.



Ahoi! – Pfingstlager am Bodensee

von Veronika Saur

Der Seepfadfinderstamm Burladingen lud die Pfadfinder*innen des Gau Achalm zu einem gemeinsamen Pfingstlager am Bodensee ein. So reisten über das Pfingstwochenende knapp 20 Pfadfinder*innen aus Burladingen, Rottenburg und Tübingen nach Fußach in Österreich, um in die Piratenwelt der Südsee einzutauchen.

Zunächst galt es, das Lager, wenige Meter vom Wasser entfernt, am Haus der örtli-

chen Seepfadfinder aufzuschlagen. Mit ge- hissten Flaggen wurde das Lager feierlich eröffnet und die frischgebackenen Piraten mit Piratenkopftüchern in eine rote und eine grüne Crew aufgeteilt.

In den nächsten Tagen gab es zahlreiche Abenteuer zu bestreiten und die Piratenkenntnisse zu erweitern. Die Boote wurden klagemacht, „Backbord, Steuerbord, Luv, Lee, Palstek ...“ gelernt. Leider machte das durchwachsene Wetter einen Strich durch die Segelpläne. Nichtsdestotrotz wagten sich die Abenteurer mit Kanu und Kajak aufs Wasser, um widerspenstige Piraten-Plastikent zu entführen.





Daneben blieb noch genug Zeit für gemeinsame Spiele, Badeausflüge an den nahegelegenen Strand, fachmännische Oldtimerbewertung, Armbandknüpfen, Theateraufführungen, Singen, Lagerfeuer, Stockbrot, Erkundungstouren und vieles mehr.

Die gemeinsame Zeit ging viel zu schnell zu Ende, doch die Abenteuer, Geschichten, Eindrücke und Begegnungen werden noch lange in Erinnerung bleiben!



Do Mauldasche returns!

von Steffen Streckfuß



Mir san mir, un mir brauche Mauldasche, des is oifach was Essentziels bei uns, quasi die Lufd zum adme.

Des is au so wemmer mol recht waid weg sin von dohom. So wor des au ufm Bundeslager. Wies dozu kumme is, das mir des guad iwerstande ham will i eich verzehle.

Translaiter on.

Bundeslager, kann es etwas Schöneres geben? Egal wohin, egal wie weit, immer hin, allzeit bereit.

Jedes Mal aufs Neue ist es ein Erlebnis, die Vorbereitung, die Vorfreude und die vielen Erwartungen. Dieses Jahr waren wir dank Oli von den Gerabronnern auch als Gau Hohenlohe dort. Danke für deinen Einsatz ;).

Jeder kennt es. Jeder? Nein, eine kleine Gruppe unbescholtener Ingelfinger (unse-

re jüngsten Mitarbeiter) und Oli waren dieses Jahr zum ersten Mal mit dabei. Denken wir doch einen Moment zurück an unser eigenes erstes Großlager und versetzen uns gedanklich in die Vergangenheit. Schöne, eindrucksvolle Erinnerungen.

Ding Dong!! Hier spielt die Glocke. Da wir ja echt gern mit dem guten Stück läuten und das eigentlich bei jeder Gelegenheit, es sei denn sie ist mal gerade entwendet worden, sollten ja auch andere was davon haben. Also hieß es ab ins hessische Teillager. Die freuen sich bestimmt auch.

Womit wir natürlich nicht gerechnet hatten, war, dass unser gesamter Zeltbereich von

gelb-roten Fahnen umgeben war ... ein herber Schlag.

Bei näherem Hinsehen doch durchaus echt nette Leute. Ganz liebe Grüße hierbei an den Stamm Albert-Schweitzer aus Emmendingen, der in unserer Kochgruppe war. Die Kaffeetour war großartig.





Doch weiter, es geht ja um die Herrgottbescheißerle. Da wir schon ziemlich verrückt nach dieser Fleisch-Teigware sind, waren wir hin- und hergerissen über den Umstand, dass es hier oben keine gab und das Servicezelt der Küche auch nicht so wollte wie wir. Sie mussten her, das war klar. Zum Glück kommen manche Leute immer etwas zu spät und so konnten wir den Auftrag in heimische Gefilde schicken und es kamen unsere lang ersehnten, schmerzlich vermissten Maultaschen endlich auch nach Wittenberg. Mit Eier überbacke und e bisele Salod isch des halt e Sach. Ein Freudentag.

Ebenfalls ein kleines Highlight ist die Einladung von unseren bündischen Freunden

vom Gau Alt-Burgund zu ihrem Großlager, dem ÜT (Überbündisches Treffen) in unserem schönen Ländle. Am letzten Septemberwochenende reist eine kleine Gruppe unserer Mitarbeiter*innen auf den Heuberg an den Allenspacher Hof, um mal ein Lager der vielleicht anderen Art zu erleben. Wir sind gespannt.

Jetzt könnte man noch den Landeshajk erwähnen, den wir Ingelfinger dieses Jahr als Mitveranstalter austragen durften. Da war ich mir aber sicher, dass es bestimmt einen anderen Gau gibt, der ausführlicher darüber zu berichten weiß.

Und als krönender Abschluss wäre da noch die neue Gruppe zu erwähnen, die sich in Buchenbach gegründet hat und mit über 20 Kindern ihre erste Gruppenstunde abgehalten hat. Willkommen im Gau Hohenlohe.

2017 – sportlich, cool und erlebnisreich

von Carolin Süßer

Wie jedes Jahr fand auch 2017 wieder unser Gausporttag statt. Dieses Mal trafen wir uns am 13. Mai in der Deckenpfonner Gemeindehalle. Spiel, Spaß und Sport kamen nicht zu kurz und am Ende gingen alle als Sieger, ausgepowert und zufrieden nach Hause.



Ein weiteres Highlight war Scoutland Yard, welches schon Ende 2016 stattgefunden hatte. Die legendäre Suche nach Mister X gestaltete sich manchmal als ziemlich schwierig, musste man doch in unserer

schönen Landeshauptstadt Mister X suchen und das nur mithilfe von Schienenfahrzeugen.

In 2017 stand auch wieder der Landeshajk an. Von Freitag, 30. Juni bis Sonntag, 2. Juli wanderten zwei Stämme unseres Gaus von Öhringen nach Ingelfingen und überwandern gemeinsam mit anderen





Stämmen unseres Landes das Ratzepaltu-Virus. Ursprünglich befiel dieses Virus nur Kängurus und Pinguine, doch auch ein paar Menschen waren davon schon betroffen, weswegen wir uns vor diesem Virus ganz besonders hüten mussten.

Wir, ein paar Leiter*innen des Stamms Christoph Kolumbus Gechingen, machten uns erst freitagabends von Öhringen aus auf den Weg. Inmitten eines kleinen Waldstückes fanden wir dann einen geeigneten Schlafplatz und bekamen sogar noch Besuch von einer Katze, die uns nur ungern schlafen ließ. Nachdem wir dann doch noch ausreichend Schlaf gefunden hatten, wanderten wir am nächsten Tag auf Wegen inmitten von Wald und Wiesen und lösten

gemeinsam Aufgaben, um das Ratzepaltu-Virus einzudämmen. Am späten Nachmittag war unser Ziel, der Zeltplatz des VCP Ingelfingen, erreicht. Abends stillten leckere Linsen mit Spätzle und Saitenwürstle unseren Hunger und dann war es Aufgabe der Gemeinschaft, das Ratzepaltu-Virus endgültig zu besiegen, was auch gut gelang. Nach einer regenreichen Nacht, die uns nicht alle trocken ließ, und einem Gottesdienst machten wir uns zufrieden auf den Weg zurück ins schöne Gechingen. Es war ein erlebnisreicher Hajk mit tollen Erfahrungen und netten Menschen. Danke dafür :)



PfiLa '17 – integrativ und interaktiv

von den Gruppenleiterinnen der Mädchenpfadfindergruppe Leotie

Das Lager, an dem alle Gruppen dabei sind, ist doch immer das schönste, oder?

Motiviert und glücklich ging es am Freitagnachmittag mit dem Fahrrad in Richtung Kornberg los. Mit dem Wetter hatten wir Glück und so trudelte am Abend Gruppe für Gruppe wohlbehalten ein. Gemeinschaft

und Teamwork stehen bei den Pfadis ganz weit oben und das haben wir nachts beim Zelte aufbauen auch gespürt.

Am nächsten Tag wurden wir von einem Gewitter überrascht, bei dem auch mehrere Zelte zu Boden gegangen sind und viele Sachen durchnässt wurden. Wir bauten die





Sachen schnell wieder gemeinsam auf und so konnte die Lagereröffnung beginnen.

Es gab jeden Tag bei anderen Gruppen Zeiten, in denen bereits vor dem Pfila gesammelte Fragen zum Glauben beantwortet wurden. Und das war auch das Motto des Lagers, bisher unbeantwortete Fragen zu beantworten und somit das Fragezeichen am Lagerkreuz in ein Ausrufezeichen zu verwandeln.

Dieses Jahr hatten wir wieder die Lebenshilfe Esslingen zu Gast, die mit fünf jungen Menschen mit Handicap und drei Betreuer*innen bei verschiedenen Gruppen dabei waren, um gemeinsam zu essen, zu schwätzen und zu spielen. Mit großer Motivation nahmen sie an unseren Programmpunkten teil und gaben uns mit ihrer fröhlichen und unbeschwerten Art viel Anlass mit ihnen zu lachen. Auch die Betreuer*innen der Lebenshilfe waren erstaunt, wie selbst- und eigenständig die fünf auf dem Lagerplatz unterwegs waren

und wie Klasse sie sich integriert haben. Außerdem waren auch vier Geflüchtete und ihr Betreuer der Jugendhilfe aktiv aus Denkendorf das erste Mal auf einem Pfadfinderlager mit dabei. Sie waren bei einer älteren Jungsgruppe untergebracht und genossen das Lagerleben trotz Regen und Kälte sichtlich. Das lag auch mit daran, dass ein abwechslungsreiches Programm geboten war: coole interaktive Abendprogramme, ein Gottesdienst mit einer Predigt, in der die meistgenannte Frage der Pfadfinder: „Die Frage nach Gott und dem Leid“, aufgegriffen wurde, die legendäre Versprechensfeier im Steinbruch, die Pfadfinderläufe am Sonntagmittag, in denen das Pfadiwissen an verschiedenen Stationen unter Beweis gestellt werden konnte, ein Geländespiel und vieles mehr ...

Insgesamt hatten wir wunderbare, gesegnete fünf Tage, die wieder mal viel zu schnell rumgegangen sind. Aber wie sagt man so schön „Nach dem Pfila ist vor dem Pfila“ und so freuen wir uns schon auf nächstes Jahr!

„Scouttown“ – eine Zeltstadt für fünf Tage

von Sandra Schlagenhauf



Der Gau Rems-Murr veranstaltete in diesem Jahr wieder das alle zwei Jahre angesagte Gaupfingstlager. Dieses Jahr trafen sich an die 250 Pfadis aus Backnang, Herlikofen, Hohnweiler, Unterrot, Oberrot, Spraitbach, Großdeinbach sowie eine Gruppe aus Steinbach (Hohenlohe).

Das Lager stand unter dem Motto „Scouttown“, eine Stadt aus Kohten und Jurten, in der die Pfadis ein Stadtleben nachstellten.



Nach der Anreise baute man die Zelte auf, in welchen man die kommenden Tage leben würde. Samstags wurde die Stadt mit der Eröffnung, an welcher es Lagerabzeichen für das Pfadfinderhemd gab, die La-



gerregeln verlesen wurden und ein „Stadt Narr“ seinen Spaß trieb, offiziell gegründet. Es entstanden Stadttor, Schaukel, Slackline und sogar eine „Tarzanbahn“, Straßennamen wurden vergeben und es wurde die Stadtbeleuchtung errichtet. Am Abend wurde in den Stämmen gesungen, während Nachtwachen das Lager bewachten.



Tags darauf stand der „Kirchgang“ an, zu welchem sich die Pfadfinder in ihren verschiedenen Stufen trafen, um zum Thema „Gemeinschaft“ Geschichten und Andachten zu hören. Danach wurden die Zelte ausgeschmückt, in welchen das „Stadttreiben“ stattfinden sollte. Dazu gehörten Pfadicafé, Fahrschule, Casino oder Wellness Salon. Nachmittags konnten die Pfadis dann die Aktivitäten ausprobieren, etwa den Führerschein machen, Kuchen probieren, eine Gesichtsmaske für gesunde Haut auftragen lassen ..., ehe man abends Großgruppenspiele mit allen Stadtbewohner*innen veranstaltete.

Montags erschienen „Stadtprüfer“, welche erklärten, dass „Scouttown“ nur so lauten dürfe, wenn man es verdient hätte, dies würde an verschiedenen Aufgaben getestet. So ging es nach der Gruppeneinteilung los. Quer durch den Wald oder auf befestig-

tem Pfad immer farbigen Zetteln nach. Es warteten Mitarbeiter*innen an gewissen Plätzen, um das Pfadfinderwissen anhand von Aufgaben zu testen – etwa Beobachtungsgabe, Pflanzenkunde, Schnelligkeit, Genauigkeit oder Geschicklichkeit.

Nach dem erfolgreichen Geländespiel wurde der bunte Abend vorbereitet. Beim Abendessen durfte man überall probieren. Die Köche hatten wohl gut gekocht, denn Töpfe, Pfannen und Schüsseln wurden leer.

Am bunten Abend wurden verschiedene Spiele gespielt und es trat der Stadtnarr als Schlagersänger auf.

Leider war dies der letzte Abend der Stadt „Scouttown“ und nach einer für viele sehr kurzen Nacht hieß es dienstags „Nehmt Abschied Brüder“. Es wurde abgebaut, neue Freunde verabschiedet und manch einer freute sich auf das bald anstehende Bundeslager in Wittenberg!

Es ist immer was los im Gau Stuttgart

von Daniela Elsäßer

Auch in diesem Jahr gab es wieder ein Pfingstlager mit Stammheim und Musberg auf dem Schotthof bei Alfdorf im Welzheimer Wald. Der Schotthof ist ein Zeltplatz auf einer Lichtung mitten im Wald, mit Bachlauf, Klohäuschen und Waschrögen, mit Feuerstelle und Pizzaofen. Unser Thema war dieses Jahr die Kelten.

Mit Keltenpizza aus dem Holzofen, diversen Workshops, einer Nachtwanderung, Hockeyspielen und Staudambbauen waren wir gut beschäftigt. Nicht zu vergessen, die Suche nach dem großen Keltenschatz! Nach heftigen Regenfällen in der Nacht von Samstag auf Sonntag brach früh am Morgen unser Küchenzelt unter der Wasserlast zusammen. Aufgrund des durchnässten Wiesenbodens versagten sämtliche Heringe. Unser Schlaf wurde jäh unterbrochen und nur durch eine beherzte Rettungsaktion konnten das Küchenmaterial und alle Lebensmittel in Sicherheit gebracht werden. Auch einige nasse Schlafsäcke, Schuhe und Kleidungsstücke konnten erfolgreich getrocknet werden. Der Regen hörte im

Laufe des Vormittags wieder auf, so dass der Grillabend und das große Abschlussfeuer für und mit allen stattfinden konnte.

Im Mai waren zwei Pfadfinderinnen aus Musberg außerdem als Helfer*innen auf dem Kirchentag in Berlin. Ihr Einsatzgebiet war der Verkauf von Schlüsselbändern am Eröffnungsgottesdienst und die Mitwirkung beim Gläsernen Restaurant für Kinder. Dort konnten Kinder in Workshops entdecken, woher Lebensmittel kommen und welche Vorteile ökologisch erzeugte Produkte haben. Zum Probieren wurden Gemüse- und Fruchtsmoothies zubereitet und zudem konnten die Kinder Bio-Brotaufstriche und regionales Bio-Obst und -Gemüse probieren. Spannend war auch die Unterbringung in der Helferschule, da nicht nur der





Bewegungsmelder, sondern auch ein lautstarker Dauerschnarcher unseren Schlaf stark verkürzt hatte. Du siehst uns! #irre.

Der Höhepunkt war dieses Jahr die Teilnahme am Bundeslager „Weitblick“ in Wittenberg. Martin Luther, sein Wirken und seine Werke waren immer präsent. Mutig und mit Weitblick haben sich Musberger und Cannstatter dem vielfältigen Lagerleben gestellt und hatten wieder viele Begegnungen, nicht nur mit Württemberger Pfadis. Der Musberger Tschai entwickelte sich beim Länderabend zum Geheimtipp mit geistvollem Inhalt. Die Fahrt der Sippe Säbelzahnti-

ger nach Berlin mit Besuch des Reichtags war ein weiteres Highlight.

Nach den Sommerferien ging es mit den wöchentlichen Gruppenstunden wieder los. Musberg hat seit den Osterferien eine neue Sippe „Schnee leopard“ und auch Cannstatt startet demnächst mit einer neuen Sippe. Im Dezember standen noch die Beteiligungen an den örtlichen Weihnachtsmärkten und der Aussendungsgottesdienst des Friedenslichtes an. Zum Jahresabschluss gab es auch wieder die traditionelle Waldweihnacht mit Weitergabe des Friedenslichtes.



Das Festival – Da ist Freiheit

von Jule Schempp



Am Wochenende 23./24. September 2017 lud die evangelische Landeskirche auf den Schlossplatz in Stuttgart ein. Samstags bespielte die Diakonie die drei Bühnen und den gesamten Schlossplatz zum Thema „Da ist Freiheit“. Sonntags war das evangelische Jugendwerk in Württemberg dran.

Wir vom VCP in Württemberg platzierten sonntags eine Jurte mitten auf den Schlossplatz und bestückten diese mit einem Fake-Lagerfeuer, Biertischsofas, dem VCP-Imagefilm und vielen Informationen und Flyern.



Als Walk-In Aktivität recycelten wir unser „Open Öhrle“ vom Kirchentag 2015. Bekannte Persönlichkeiten wie Daniel Didavi, Berthold Frieß, Frank O, Jule oder Thomas





Strobl hatten uns im Vorfeld Antworten zu den Fragen: "Was ist für Dich Freiheit?", "Was gibt Dir Kraft?" und "Was möchtest Du vor Deinem Tod erlebt haben?" gegeben. Diese Antworten konnten die Besucher*innen anhören, aber auch ihre eigenen Gedanken zu den Fragen aufnehmen und in den Antwortenpool einspeisen.

So kamen wir mit einigen Jugendlichen und Erwachsenen ins Gespräch über diese Fragen.

Viele Besucher*innen kamen aber auch mit ganz allgemeinen Fragen zum Pfadfinden zu uns, so dass wir viele Informationen über Stämme und Siedlungen, über unseren demokratischen Aufbau, unsere Zusammenarbeit mit anderen Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbänden, über Jurten und Biertischsofas loswerden konnten.

Viele Jugendwerksmitarbeiter*innen und Personen aus der Landeskirche kamen vorbei, aber auch Pfarrer*innen und Gemeindefunktionäre*innen besuchten uns. Das Festival war eine gute Gelegenheit einen Teil unserer inhaltlichen Arbeit darzustellen.



Jugendarbeit kostet Geld!

von Beate Weißhaar-Elzmann

Sowohl die Finanzierung von Schulungsmaßnahmen, von Aktionen und von Lagern braucht immer wieder kleine oder große Beträge von Zuschüssen. Gleiches gilt auch für den Erhalt und die Erneuerung unserer Gebäude in Beilstein und auf dem Schachen sowie für unseren Zeltplatz dort.

Wie auch zuhause: Dinge altern, gehen kaputt, sind nicht mehr zeitgemäß, wären toll oder einfach dringend notwendig.

Die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen des VCP können zu ihrem Engagement nicht zusätzlich noch die notwendige finanzielle Basis für diese Arbeit schaffen. Die Finanzierungsmöglichkeiten über die Verbandsbeiträge durch Mitglieder und Eltern sind begrenzt. Zuschüsse vom Staat und der Kirche werden leider immer begrenzter.

Mit unserem Beitrag wollen wir die finanziellen Grundlagen des VCP in Württemberg stärken und stabilisieren. Mit unserem Spendenaufkommen können wir jedes Jahr gezielt einzelne Förderprojekte mit den erforderlichen finanziellen Mitteln unterstützen.

Seit 1984 gibt es dafür den Freundes- und Förderkreis. Mit inzwischen 145 000 Euro

haben wir die unterschiedlichsten Sachen (mit)finanziert:

Die Häuser auf dem Schachen verschlangen etliche Summen, so zum Beispiel für neue Fenster, Renovierungsarbeiten der Sanitärbereiche und neue Bettenausstattungen. Es wurden der Werkraum und die Werkstatt-Ausstattung auf dem Schachen finanziert. Der Wasser- und Abwasseranschluss an die öffentliche Versorgung kostete Geld. Für Sitzring, Feuerstelle, Kreuz, Holzbänke und -tische, eine neue Verschaltung an den Eingangsseiten der beiden Waschküchen, Sanierung der Warmwasserversorgung und Umstellung auf Gas waren Ausgaben der letzten Jahre. Mit unseren Zuschüssen konnten weitere Boote und ein Bootanhänger für den Schachen gekauft werden. Für die Instandhaltung von Beachvolleyballfeld und Kletterturm sowie für die Holzjurte und diverse Außenanlagen gab es weitere finanzielle Mittel.

In Beilstein wurde ein neuer Konvektor und Kühlschrank sowie eine neue Heizung angeschafft. Die Materialkosten für die neue Bettenausstattung wurden ebenfalls vom Freundes- und Förderkreis übernommen.

Verschiedenste Schulungsmaßnahmen und die Verpflegung bei den unterschiedlichsten Einsätzen werden bezuschusst.

Nicht in Geld auszudrücken sind die jährlichen Arbeitseinsätze sowohl in Beilstein als auch auf dem Schachen. Dazu gehören der Auf- und Abbau des Großzeltes und Renovierungsarbeiten jeglicher Art.

Es bleibt unser Ziel auch weiterhin notwendige Maßnahmen finanziell zu unterstützen. Deshalb auch hier unsere Bitte an alle, ob jung oder alt, unsere Arbeit mit einem freiwilligen Beitrag zu unterstützen. Ob deine Spende dann für etliche Meter Drainagerohr für das Großzelt oder für einen Pack Schrauben reicht, wertvoll ist sie immer.

Unternehmung Görlitz-Breslau „Westlich und östlich der Neiße“

von Jochen Elzmann

Samstag, 29. April 2017 – 25 unternehmungslustige FFKler*innen treffen sich um 7 Uhr am Stuttgarter Hbf, um nach mehreren Zugwechsellern um 17.26 Uhr in Görlitz zu landen. Schon der Fußweg zum Hotel Alt Görlitz wurde von restaurierten Spätgotik-, Renaissance- und Barockbürgerhäusern gesäumt. Ein Tag blieb, um einen Teil der 4000 Kultur- und Baudenkmäler der Stadt zu bestaunen. Ein Höhepunkt am Sonntag war nach dem Gottesdienst in der St. Peter und Paul Kirche die Vorführung der berühmten Sonnenorgel.

Am Sonntagabend ging es dann mit dem Bus nach Breslau (Wrocław). Die Zugehö-

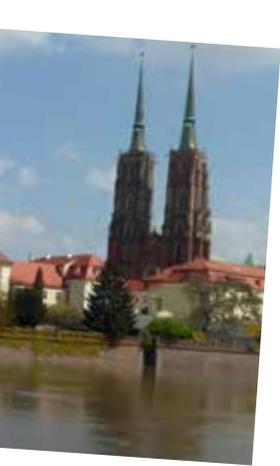


rigkeit zu Polen, Böhmen, Ungarn, Preußen und wieder Polen prägten die Stadt. Fast 80 Prozent der Häuser und Baudenkmäler wurden gegen Ende des Krieges zerstört, dann aber wiederaufgebaut und restauriert. So wurde Breslau 2016 zur Kulturhauptstadt Europas. Drei Tage konnten wir diese inzwischen wieder strahlende und lebendige Hauptstadt der historischen Region Schlesien zumindest im Ansatz erleben. Dazu gehörte auch die Prägung durch die Studenten, die ein Viertel der Bevölkerung ausmachen. Auf dem Breslauer Marktplatz konnten wir einen neuen Rekord erleben: Insgesamt 7344 Gitarristen spielten gemeinsam den Titel „Hey Joe“ von Jimi Hendrix. Die weiteren Höhepunkte waren die Führungen durch den Breslauer Dom, die Universität mit der Aula Leopoldina



und die Jahrhunderthalle, einem riesigen Stahlbetonbau, der 1911 errichtet wurde. Einige der wenigen Deutschen, die noch in der Stadt leben, haben wir beim Besuch der Deutschen Sozial-Kulturellen Gesellschaft kennengelernt. Die fast vergessene Bedeutung des Kreisauer Kreis um Hel-





muth James Graf von Moltke als Teil des Widerstands gegen Hitler wurde uns in der Internationalen Jugendbegegnungsstätte „Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung“ in Kreisau bewusst.

Die Rückfahrt nach Görlitz führte uns durch das Hirschberger Tal (Kotlina Jeleniogórska) mit Halt in Schweidnitz (Świdnica) mit der größten Fachwerkkirche Europas, die nach 1648 mit den Einschränkungen, nur Holz, Lehm und Stroh zum Bau zu verwenden, errichtet wurde. Weiter ging es zu den Schlössern Schildau (Wojanow) und Lomnitz (Pałac Łomnica). Beide wurden nach der Wende aufwändig und bewundernswert restauriert. Dann noch einmal Eindrücke in der östlichsten Stadt Deutschlands mit dem Besuch des schlesischen Museums und einer Führung durch das ehemals jüdische Görlitz. Zum Abschluss wieder eine Tagesfahrt mit der Bahn nach Stuttgart.



Reiner Mack ist von uns gegangen

von Thomas Kramer

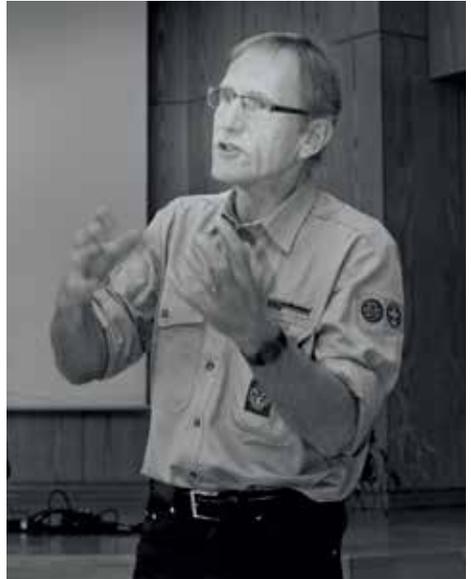
Etwas bewegen, mit seiner Arbeit, seinen Anstößen und seinen Gedanken, das war ihm stets ein Herzenswunsch. Auch in seinem vielfältigen Wirken im und für den VCP in Württemberg.

Auf eine Ausbildung als Elektromechaniker folgte eine zusätzliche Ausbildung als Jugendreferent an der Karlshöhe in Ludwigsburg sowie später ein betriebswirtschaftliches Studium in Reutlingen.

Von 1978 bis 1990 war Reiner beim Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Württemberg (VCP) als Jugendreferent angestellt. Das Maifest, eine jährliche Veranstaltung für Ranger/Rover, dass er maßgeblich mit initiiert hat, hat aus dieser Zeit bis heute Bestand.

Später folgten Tätigkeiten als Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (EAW), der Landesarbeitsgemeinschaft für Evangelische Familienbildungsstätten (LeF) sowie in der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Familienfragen.

Zum 1. Januar 2008 wurde Reiner durch den Vorstand des Evangelischen Jugend-



werks in Württemberg (ejw) zum geschäftsführenden Referenten des VCP berufen. Die Verbindung von betriebswirtschaftlichen sowie inhaltlichen Themen war ihm dabei stets ein wichtiges Bedürfnis. Besonders die Stärkung der beiden Landeszentren „Schachen“ und „Magdalenenkirche Beilstein“ über die inhaltliche Profilierung und Schwerpunktsetzung erfolgte während dieser Zeit.

Im Jahr 2011, einem Jahr ohne Ehrenamtliche in der VCP-Landesleitung, hat



Reiner neben der Übernahme von vielen weiteren Aufgaben der Landesleitung, einen moderierten Findungsprozess auf den Weg gebracht, um die Strukturen des VCP in Württemberg auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen und die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen zu stärken.

In allen Bereichen, in denen Reiner sich engagiert hat – egal ob im Beruf, im Privaten oder im Ehrenamt – waren ihm die Bereiche Bildung, Spiritualität und Lebenskunst stets ein Anliegen.

Viele Erinnerungen werden bleiben.

2014 hat Reiner den VCP verlassen, um die Geschäftsführung des Evangelischen Kreisbildungswerks Ludwigsburg zu übernehmen.

In seiner Heimatgemeinde Benningen hat Reiner viele Jahre im Kirchengemeinderat, einige Zeit davon auch als Vorsitzender, mitgearbeitet.



Hans Ulrich Nübel ist von uns gegangen, ...

von Beate Weißhaar-Elzmann

... ein langer, von vielen Ehrenämtern geprägter Lebensweg ging zu Ende.

Sein pfadfinderischer Weg begann 1947 in Nürtingen. Schon damals waren nicht die großen Aktivitäten seine Stärke, er war mehr der Stille, der Beobachter, der Zuhörer und der Erklärer.

Als um 1950 die Idee eines eigenen Pfadfinderheimes in Nürtingen im Raume stand, unterstützte er, gerade mal 17 Jahre alt, die Ideengeber, die Brüder Uli und Eberhard

Weinbrenner und den Gauführer Gotthilf Kurz, bei den Verhandlungen mit der Stadt und beim Zusammentragen der Sach- und Geldspenden. 1953 konnte dieses Heim eingeweiht werden.

Die Aufgabe als Landesmarkführer, die er von 1964 bis 1970 in Württemberg innehatte, war auf ihn zugeschnitten. Als hervorragender und beliebter Theologe und Gymnasiallehrer, war er zuvorkommend und sehr geduldig. Vor allem was die pädagogische Pfadfinderarbeit betraf, war er ein Visionär, ein Vordenker. Dies waren gute Voraussetzungen für eine anstehende bewegte Zeit in der CP (Christliche Pfadfinderschaft).

Ende der 60er-Jahre, als die CP und der EMP (Evangelischer Mädchen-Pfadfinderbund) sich den Herausforderungen einer koedukativen Arbeit stellten, löste dieses Aufeinandertreffen einen wichtigen Prozess in unserer Pfadfindergeschichte aus. Uli Nübel, damals Landesmarkführer, war nicht nur dabei, er war an vielen Entscheidungsprozessen bei der Fusion vom EMP und der CP zum VCP im Land und im Bund maßgeblich beteiligt.



Doch er war, wie wohl alle CPer, unerfahren was die EMP-Arbeit anbelangte. Er war jedoch interessiert und auch „lernfähig“. Uli konnte streiten, zuhören und vermitteln.

Er ging auf den EMP zu, versuchte ihre völlig andere Arbeitsweise, die sehr von einem pädagogischen erzieherischen Ansatz geprägt war, zu verstehen und die Erkenntnisse in die nicht immer einfachen Verhandlungen einzubringen.

So war er zum Beispiel überrascht wie wichtig den EMPlern eine neue Formulierung der Grundsätze war. Einfach die alten CP-Formulierungen zu übernehmen, ging für den EMP gar nicht. Die CP, verhaftet in bündischen und stark strukturierten Traditionen, fiel es unter anderem schwer sich von ihren vertrauten Grundsätzen und dem Führerprinzip zu verabschieden.



Die Diskussionen und Verhandlungen endeten 1970. In einer konstituierenden Landesversammlung, wurde

der Zusammenschluss von CP und EMP zum CPB (Christlichen Pfadfinderbund) beschlossen. Hier war Württemberg Vorreiter. Der Zusammenschluss im Bund erfolgte erst 1973 zum VCP. Die Zeiten als Landesmarktführer waren vorbei. Uli wurde Mitglied in der neu gebildeten Landesleitung.

Von 1976 bis 1978 gehörte er der Bundesleitung an. Es fiel ihm oft schwer sich mit seinen Gedanken, Ideen und Visionen in das Team zu integrieren. Schnelle Umsetzung lag ihm mehr als das Ringen um Kompromisse.

Zu vielen Weggefährten hatte er bis zuletzt Kontakt, mal um Erinnerungen auszutauschen, mal um neue Visionen zu diskutieren.

*Ich vergesse was hinter mir liegt,
und strecke mich aus nach dem, was vor mir liegt.*

Philipper 3, 13b



City Run – Rätsel dich zum Sieg



Zielgruppe:	Jungpfadfinder- und Pfadfinderstufe
Anmeldung:	Sippen mit mindestens drei Sipplingen und einer/m Sippenführer*in
Termin:	Samstag, 21. April 2018, 10 Uhr bis ca. 15.30 Uhr
Ort:	Stuttgart
Leitung:	AK Pfad
Mindestteilnehmerzahl:	25 Teilnehmer*innen (max. 100 Teilnehmer*innen)
Kosten:	5 Euro pro Person (ohne Anreise)

Was ist denn jetzt schon wieder in unserer Landeshauptstadt los?

Fußballspiel? Demo? Festival? Wasen? Oder einfach wieder mal das übliche Verkehrschaos?

Nichts dergleichen. Nur jede Menge Pfadfinder*innen aus ganz Württemberg, die sich vom Charlotten- über den Schloss- bis zum Rotebühlplatz rätseln, um den City Run 2018 zu gewinnen.

So oder so ähnlich wird es am 21. April 2018 in Stuttgarts Innenstadt zugehen, wenn die Sippen wieder vor knifflige Rätsel, Aufgaben und Herausforderungen gestellt werden.

Seid auch ihr beim 5. City Run dabei! Beweist, dass ihr die schnellste und cleverste Sippe Württembergs seid und dass ihr am besten zusammenarbeiten könnt.

Ihr seid euch nicht ganz sicher, was euch beim City Run erwartet? Dann schaut euch doch einfach mal auf unserer Facebook-Seite „AK Pfad in Württemberg“ die Fotos der letzten Aktionen an oder schickt uns eine Nachricht mit euren Fragen.

Unsere Leistungen: Organisation eines spannenden Stadtwettspiels zwischen Sippen aus dem ganzen Land, Starter-Päckchen mit Infos und Snacks, Mittagessen, Großgruppenspiele, Siegerehrung

Eure Leistungen: Anmeldung der Sippe bei der Landesstelle, Anreise nach Stuttgart

Weitere Informationen und Anmeldung:
VCP Landesbüro in Stuttgart
Martina Brandenburger
martina.brandenburger@vcp-landesstelle.de

R/R Spaßwochenende – „Das kommt mir nicht in die Kiste“

Zielgruppe:	Ranger/Rover
Termin:	10. bis 12. Mai 2018
Ort:	Pfadfinderzeltplatz Schachen, Münsingen-Buttenhausen
Leitung:	AK Ranger/Rover
Kosten:	Frühbucherrabatt bis 2. April 2018: 38,- Euro bei Anmeldung bis 1. Mai 2018: 45,- Euro (Preise inklusive Maifest)

Du willst auch mal wieder Teilnehmer*in sein und ein Wochenende gemeinsam mit anderen Ranger/Rovern auf dem Schachen verbringen? Dann ist das R/R Spaßwochenende genau das Richtige für dich!

Was dir „nicht in die Kiste kommt“, darfst du hier selbst entscheiden.

Bauen, Ausflüge, chillen, grillen und neue Leute kennenlernen sind nur ein paar Schlagworte hinter denen sich noch so viel mehr versteckt.

Starten wollen wir am Do, 10. Mai 2018 um 14 Uhr auf dem Schachen, anreisen kannst du bereits ab 10 Uhr. Der Höhepunkt wird am Samstagabend das Maifest sein.

Mitbringen solltest du auf jeden Fall dein Essgeschirr, Schlafsack und Isomatte und was du noch so alles für ein Zeltwochenende auf dem Schachen brauchst. Zelte werden von uns gestellt.

Wenn du öffentlich anreist, holen wir dich gerne mit dem Auto in Münsingen am Bahnhof ab. Melde dich bei Bedarf bitte vorher unter: taxiruf@ak-rr.de

Unsere Leistungen: Vollverpflegung ab Donnerstagmittag, Programm, Übernachtung auf dem Zeltplatz und das Maifest

Weitere Informationen und Anmeldung:
info@ak-rr.de
www.ak-rr.de
www.facebook.com/vcp.akrr

„Maifäscht-ih-well“

Zielgruppe:	Ranger/Rover und Mitarbeiter*innen
Termin:	12. bis 13. Mai 2018
Ort:	Pfadfinderzeltplatz Schachen, Münsingen-Buttenhausen
Leitung:	AK Ranger/Rover
Kosten:	Ranger/Rover: 12 Euro Erwachsene: 15 Euro

Das Beste am Mai ist das Maifest!

Auch 2018 findet die Kultveranstaltung wieder auf unserem Schachen statt.

Lernt neue Leute kennen und trefft Freunde von Kursen und Lagern wieder.

Wie jedes Jahr begrüßt euch der AK R/R am Samstagnachmittag mit Kaffee und Hefezopf. Nachdem ihr eure Zelte aufgebaut habt, gibt's zur Stärkung vor dem unterhaltsamen Abendprogramm ein leckeres Abendessen.

Am nächsten Morgen beginnen wir nach dem Frühstück gemeinsam mit dem Abbau.

Mitbringen solltet ihr auf jeden Fall Zelt und Essgeschirr.

Wenn ihr öffentlich anreist, holen wir euch gerne mit dem Auto in Münsingen am Bahnhof ab. Meldet euch bei Bedarf bitte vorher unter taxiruf@ak-rr.de

Wir freuen uns auf ein spitzenmäßiges Maifest mit euch.

Unsere Leistungen: Willkommenskaffee, Abendessen, Programm, Übernachtung auf dem Zeltplatz und Frühstück

Weitere Informationen und Anmeldung:

info@ak-rr.de

www.ak-rr.de

www.facebook.com/vcp.akrr

Aussendungsgottesdienst Friedenslicht

Termin: 16. Dezember 2018

Ort: Stuttgart

Auch in diesem Jahr findet die Aktion „Friedenslicht aus Bethlehem“ statt, an der sich viele Stämme aus allen anerkannten Verbänden beteiligen werden. Die Aktion soll junge Menschen in Kirchen und Gemeinden dazu auffordern, das Friedenslicht als Zeichen für Gemeinschaft, Verständigung der Völker, für Frieden und Freundschaft weiterzugeben.



Landesschulungswochenende 2018

... das Land schult sich!

Zielgruppe:	Sippenleitungen, Stammes-, Gau- und Landesmitarbeiter*innen zwischen 16 und 61 Jahren
Termin:	22. bis 24. Juni 2018
Ort:	Magdalenenkirche Beilstein
Leitung:	AK Schulung
Mindestteilnehmerzahl:	12 Teilnehmer*innen
Kosten:	30 Euro bei Anmeldung bis 7. Mai 2018 40 Euro bei Anmeldung ab 8. Mai 2018

Organisation – Planung – Struktur

Wie kommen wir Pfadfinder ans Ziel?

Gestern Mitarbeiterrunde, heute Sippenstunde, morgen Vorbereitung Gaupfingstlager – ständig sind wir am Planen und Organisieren. Hier eine Abstimmung leiten, da ein ausführliches Protokoll schreiben, ab und an ausufernde Diskussionen und ausstehende Entscheidungen und ständig läuft uns die Zeit davon.

Auf dem LSW wollen wir gemeinsam herausfinden, wie Organisation, Planung und Struktur für dich und dein Engagement bei den Pfadfindern gelingen kann und dir alltagstaugliche Ideen für die Umsetzung an die Hand geben.

Neben dem inhaltlichen Programm ist ausreichend Zeit für den Austausch mit alten Freunden und neuen Bekannten.

Wie auch schon in den letzten Jahren könnt ihr das Wochenende selbst mitgestalten. Der AK Schulung wird am Sonntag die von euch gewünschten Themen und Inhalte methodisch vielfältig und praxisnah vermitteln.

Programm: Am Freitagabend: Kennenlernen und Programmplanung für das Wochenende. Auf den thematischen Schwerpunkt werden wir uns samstags konzentrieren. Am Sonntag werden die von euch gewünschten Themen bearbeitet und geschult.

Bitte gebt eure Themenwünsche vorab in der Anmeldung an, so dass wir uns im Vorfeld darauf vorbereiten können.

Juleica: Für alle, die ihre Juleica nach drei Jahren verlängern lassen wollen: das LSW ist der „Auffrischkurs“, den ihr dazu braucht!

Bonuscard: Jede/r Teilnehmer*in erhält eine LSW-BonusCard. Wer vier Stempel in seiner BonusCard hat, darf kostenlos am LSW teilnehmen. Teilnehmende mit einer vollen Bonuscard sollten das vorab mitteilen.

Weitere Informationen und Anmeldung:

vcp@wuerttemberg.vcp.de
www.landesschulungswochenen.de
0711 97 81-387

Der Newcomer-Kurs

- Zielgruppe:** Pfadfinder*innen zwischen 14 und 15 Jahren
- Termin:** 14. bis 16. September 2018
- Ort:** Pfadfinderzentrum Schachen
- Leitung:** AK Schulung
- Kosten:** 40 Euro

Du leitest noch keine Sippe, bist zwischen 14 und 15 und willst dich außerhalb deines gewohnten Pfadfinderumfelds, aber mit anderen Pfadfinder*innen, ausprobieren?

Du willst mit Anderen Abenteuer erleben und dabei Neues über das Pfadfinden lernen? Dann bist du auf dem Newcomer-Kurs genau richtig. Wir werden uns praktisch

mit Fahrt und Lager, mit Orientierung und Leben im Freien, mit uns selbst, dem Pfadfinden und mit Gott und der Welt beschäftigen. Das alles wie gewohnt durch Tun!

Weitere Informationen und Anmeldung:

vcp@wuerttemberg.vcp.de
0711 97 81-387

Der Grundkurs

- Zielgruppe:** Alle zukünftigen Gruppenleiter*innen ab 15 Jahren
- Termine:** Grundkurs Ostern: 26. März bis 1. April 2018
Grundkurs Sommer: 2. bis 8. September 2018
Grundkurs Herbst: 28. Oktober bis 3. November 2018
- Orte:** Magdalenenkirche Beilstein
- Kosten:** 150 Euro für angemeldete VCP-Mitglieder
(Die Teilnahme an unseren Schulungen soll nicht am Geld scheitern. Wenn du Unterstützung bei der Finanzierung eines Schulungsbeitrages benötigst, dann melde dich in der Landesstelle.)

Der Grundkurs vermittelt alle Kenntnisse und Fertigkeiten, die man braucht, um eine Pfadfindergruppe zu leiten. Dieser Kurs ist für alle, die seit kurzem eine Gruppe leiten oder demnächst eine Gruppe übernehmen.

Wichtige Hinweise:

- Höchstens drei Pfadfinder*innen aus einem Stamm können an einem Kurs gemeinsam teilnehmen.
- Kurse dauern so lange, wie sie dauern. Spätere Anreise und frühere Abreise sind nicht möglich.
- Anmeldung bitte nur über die Anmeldeformulare des Landesbüros. Einfach dort nachfragen.

Die Themen sind:

- Ziele und Methoden des Pfadfindertums
- Gruppenarbeit und Gruppenpädagogik
- Programm in der Gruppenstunde
- Recht und Aufsichtspflicht
- Und was man sonst noch alles braucht

Mit unseren Kursen wollen wir:

- Eine umfassende Schulung für Gruppenleiter*innen, Stammes- und Gaumitarbeiter*innen bieten, die alle Mitarbeiter*innen im VCP in Württemberg besuchen sollten.
- Zukünftige Gruppenleiter*innen beim Einstieg in ihre Tätigkeit unterstützen.
- Grundsätzliche Inhalte wie Pfadfinderpädagogik, Aufgabe und Ziel vermitteln.
- Eine intensive, praxisorientierte Auseinandersetzung mit der altersgerechten Pfadfinderarbeit („look at the child“) ermöglichen.
- Spaß und Freude an der Pfadfinderarbeit und Motivation zur weiteren Arbeit im Verband schaffen.

Weitere Informationen und Anmeldung:

vcp@wuerttemberg.vcp.de
0711 97 81-387

Der Grundkurs für Erwachsene und Quereinsteiger*innen

- Zielgruppe:** Pfadfinder*innen ab 25 Jahre, die eine Gruppe leiten oder demnächst eine Gruppe übernehmen wollen und bisher keinen Grundkurs besuchen konnten
- Termin:** 23. bis 25. Februar 2018
- Ort:** nach Vereinbarung
- Leitung:** AK Schulung
- Kosten:** 110 Euro

Diese Sonderform des Grundkurses richtet sich an Erwachsene und Quereinsteiger*innen, die über 25 Jahre alt sind, eine Gruppe leiten oder demnächst eine Gruppe übernehmen wollen und bisher noch keinen Grundkurs besuchen konnten (zum Beispiel Quereinsteiger*innen oder Menschen, die schon seit Jahren als Mitarbeiter*innen aktiv sind).

Die Inhalte und Ziele dieses Grundkurses sind identisch mit den Zielen und Inhalten unserer „normalen“ Grundkurse. Der wohl wichtigste Unterschied liegt in den Kurszeiten und den Methoden: der Grundkurs findet an einem Wochenende und an zwei Samstagen statt. Die Teilnahme an allen drei Terminen wird vorausgesetzt. Und die Methoden werden nach Möglichkeit auf die Kursteilnehmer*innen (Alter, (Vor-)Erfahrung, ...) individuell abgestimmt.

Weitere Informationen und Anmeldung:

vcp@wuerttemberg.vcp.de
0711 97 81-387

Maßgeschneiderte Schulungen

Eure Arbeit vor Ort wirft ganz besondere Probleme und Fragen auf? Oder habt ihr spezielle Schulungswünsche und Interessen, die ihr durch die Kurse nicht abgedeckt seht? Dann bieten wir euch maßgeschnei-

derte Schulungen an. Beispielsweise zu den Themen Gremienmoderation (Stammes- oder Gaurunde), Organisation Sippenfahrten, Konfliktmanagement und Streitschlichter, Stufenkonzeption und vieles mehr.

In fünf Schritten zu einer Stammes-/Gauschulung:

1. Lust auf eine Schulung und/oder Weiterbildung haben: Vielleicht habt ihr schon immer mal gedacht: „Mensch, zu dem Thema könnten wir doch auf dem Stammeswochenende, Gaurat oder auf einem Gauwochenende mal etwas machen!?!“ Dann ist der erste Schritt schon geschafft!

2. dies dem AK Schulung mitteilen: Egal welches Thema, spricht uns an, schickt einfach eine Mail an akschulung-kontakt@wuerttemberg.vcp.de und teilt uns mit, dass ihr Lust auf eine Schulung habt. Wenn ihr dann noch eine Kontaktadresse oder Rückrufnummer verrätet, ist auch der 2. Schritt geschafft!

3. mit dem AK Schulung gemeinsam das Thema und die Dauer der Schulung abstimmen: Wenn ihr euch gemeldet habt, wird sich ein Vertreter des AK Schulung bei euch melden. Dann werden die genauen Wünsche gemeinsam besprochen und da-

raus eine für euch passende Schulung entwickelt. Das war dann auch schon Schritt 3.

4. Teilnehmer*innen, Unterkunft und Verpflegung organisieren: Der AK Schulung sorgt für die Inhalte der Schulung. Eure Aufgabe ist es, die Teilnehmer*innen einzuladen, Haus und Essen zu organisieren und die finanziellen Dinge zu regeln. (Das Haus sollte nach Möglichkeit in Baden-Württemberg sein.) Das ist dann schon der 4. Schritt!

5. eine super Schulung haben: Jetzt passiert es! Gemeinsam mit dem AK Schulung macht euer Stamm oder Gau eine super Schulung, die Spaß macht, und uns alle ein Stück weiter bringt, auf der Suche nach DEM Pfad!

Weitere Informationen und Anmeldung:
Tobias Bayer und Sabine Renelt
akschulung-kontakt@wuerttemberg.vcp.de

Seminar für Zuschuss-Beauftragte

Zielgruppe: Verantwortliche für Finanzen und Zuschüsse
Teilnehmerzahl: 8 bis 16 Teilnehmer*innen
Kosten: 8 Euro

Termin 1: 14. April 2018
Ort: Mühlacker
Leitung: Dennis Müller
weitere Infos: dennis.mueller@rdp-bw.de

Termin 2: 1. oder 8. Dezember 2018
(genauer Termin steht ab Mitte 2018 fest)
Ort: Dornstetten
Leitung: Richard Kilgus
weitere Infos: richard.kilgus@rdp-bw.de

Behandelt wird die Beantragung beziehungsweise die Abrechnung der folgenden Zuschustitel des Landesjugendplans über das Online-Portal oaseBW:

- Pädagogische Betreuer (Zuschuss für Gruppenleiter auf Freizeiten)
- Zeltmaterial und Zeltreparaturen
- Jugendgruppenleiterlehrgänge
- Jugenderholungsmaßnahmen mit finanziell schwächer Gestellten
- Praktische Maßnahmen
- Internationale Begegnungen

Neben den formalen Vorgaben werden auch Tipps gegeben, wie die Zuschussmöglichkeiten optimal ausgeschöpft und

wie Fehler bei der Beantragung und Abrechnung vermieden werden können.

Anmeldung Termin 1:

Bis 23. März 2018 formlos per Email an dennis.mueller@rdp-bw.de unter Angabe folgender Daten: Vorname, Nachname, Anschrift, Handy-Nr., Geburtsdatum, Verband und Stamm.

Anmeldung Termin 2:

Bis drei Wochen vor dem Seminartag formlos per Email an richard.kilgus@rdp-bw.de unter Angabe folgender Daten: Vorname, Nachname, Anschrift, Handy-Nr., Geburtsdatum, Verband und Stamm.

Impressum

Jahresschrift 2017

des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Württemberg

Mitgearbeitet haben: Sebastian Bänsch, Tobias Bayer, Martina Brandenburger, Ulla Braun, Niklas Dick, Eckart Dieterle, Moritz Dilger, Lu Dollinger, Daniela Elsäßer, Jochen Elzmann, Lena Erb, Marie Fleischmann, Frederik Held, Alex Heron, Nils Jakobzig, Sandra Kley, Yannik Knapp, Thomas Kramer, Harald Kraus, Christina Kuhn, Peter Lauk, Louisa Maurer, Clemens Mohn, Dennis Müller, Felix Müller, Thomas Otto, Jana Pöhler, Ulrich Pressel, Luca Raimann, Veronika Saur, Julia Schempp, Sandra Schlagenhauf, Isabelle Schürle, Dorothee Sehne, Marcus Strecker, Steffen Streckfuß, Carolin Süßer, Dirk Werhahn, Ina Weiler, Beate Weißhaar-Elzmann und Franziska Zepf

Redaktion: Elena Hestermann

Layout: Stefanie Beth

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Presserechtlich verantwortlich für diese Ausgabe ist im Auftrag des Landesrates: Elena Hestermann

Unsere Reisebedingungen können Sie unter folgendem Link nachlesen:

<http://www.wuerttemberg.vcp.de/index.php?id=35>



VCP in Württemberg
Haebelinstraße 1–3
70563 Stuttgart
Telefon 0711 97 81-387
info@wuerttemberg.vcp.de

www.wuerttemberg.vcp.de

